

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

06.07.2017

Geschäftszeichen:

III 22-1.19.17-38/17

Zulassungsnummer:

Z-19.17-1543

Geltungsdauer

vom: **6. Juli 2017**

bis: **6. Juli 2022**

Antragsteller:

Dallmer GmbH & Co. KG

Sanitärtechnik

Wiebelsheidestraße 25

59757 Arnsberg

Zulassungsgegenstand:

**Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und 30 Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Anwendung der Rohrabschottung, "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." genannt, als Bauart

- Feuerwiderstandsklasse R 120 nach DIN 4102-11¹ bei Einbau in Decken nach Abschnitt 1.2.1 mit einer Feuerwiderstandsfähigkeit² von mindestens 120 Minuten oder
- Feuerwiderstandsklasse R 90 nach DIN 4102-11¹ bei Einbau in mindestens feuerbeständige Decken nach Abschnitt 1.2.1 oder
- Feuerwiderstandsklasse R 60 nach DIN 4102-11¹ bei Einbau in mindestens hochfeuerhemmende Decken nach Abschnitt 1.2.1 oder
- Feuerwiderstandsklasse R 30 nach DIN 4102-11¹ bei Einbau in mindestens feuerhemmende Decken nach Abschnitt 1.2.1.

Die Rohrabschottung dient zum Schließen von Öffnungen in Decken nach Abschnitt 1.2.1 durch die an Bodenabläufe angeschlossene Rohre nach Abschnitt 1.2.2 hindurchgeführt wurden und verhindert für eine Feuerwiderstandsdauer von 120 Minuten, 90 Minuten, 60 Minuten oder 30 Minuten die Übertragung von Feuer und Rauch durch diese Öffnungen.

1.1.2 Die Rohrabschottung besteht im Wesentlichen aus einem Brandschutzelement und einem Fugenschluss. Die Rohrabschottung ist gemäß Abschnitt 4 aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Die Rohrabschottung darf in mindestens 150 mm dicke Decken aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton errichtet werden. Die Decken müssen den Technischen Baubestimmungen entsprechen und hinsichtlich der bauaufsichtlichen Anforderung an die Feuerwiderstandsfähigkeit² mindestens feuerhemmend bzw. hochfeuerhemmend bzw. feuerbeständig bzw. 120 Minuten sein.

Wahlweise darf die Rohrabschottung in mindestens 150 mm dicke Holzbalkendecken nach DIN 4102-4³, Abschnitt 10.8, der Feuerwiderstandsklasse F 30-B eingebaut werden.

1.2.2 Die Rohrabschottung darf zum Schließen von Öffnungen verwendet werden, wenn die hindurchgeführten Installationen folgende Bedingungen erfüllen⁴:

- Die Rohre müssen aus den in Abschnitt 3.2.1 genannten Rohrwerkstoffen bestehen und an einen Boden- oder Duschwannenablauf der Firma Dallmer GmbH & Co. KG, 59757 Arnsberg, angeschlossen sein.
- Die Abmessungen der Rohre (Rohraußendurchmesser, Rohrwandstärke) und der Abflüsse müssen den Angaben des Abschnitts 3.2.1 entsprechen.
- Die Rohre müssen senkrecht zur Bauteiloberfläche angeordnet sein.
- Der Geruchsverschluss des angeschlossenen Ablaufs muss mit Wasser gefüllt sein.

1.2.3 Die Rohrabschottung mit einem Fugenschluss aus einem Mörtel nach Abschnitt 4.2.4 erfüllt maximal die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse R 120.

¹ DIN 4102-11:1985-12 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Rohrummantelungen, Rohrabschottungen, Installationsschächte und -kanäle sowie Abschlüsse ihrer Revisionsöffnungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

² Zuordnung der Feuerwiderstandsklassen zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.1.1 oder 0.1.2 (in der jeweils gültigen Ausgabe)

³ DIN 4102-4:2016-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

⁴ Technische Bestimmungen für die Ausführung von Rohrleitungsanlagen und die Zulässigkeit von Rohrdurchführungen bleiben unberührt.

- Die Rohrabschottung mit einem Fugenverschluss aus einem Montageschaum nach Abschnitt 2.1.2 erfüllt maximal die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse R 90.
- 1.2.4 Andere Teile oder Hilfskonstruktionen sowie elektrische Leitungen dürfen nicht durch die zu verschließende Bauteilöffnung hindurchgeführt werden.
- 1.2.5 Die Verhinderung von Zerstörungen an den angrenzenden, raumabschließenden Bauteilen sowie an den Rohrleitungen selbst, hervorgerufen durch temperaturbedingte Zwängungskräfte, sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht nachgewiesen. Bei der Konzeption der Rohrleitung ist dies zu berücksichtigen.
- 1.2.6 Für die Anwendung der Rohrabschottung in anderen Bauteilen – z. B. in Decken, deren Zuordnung in eine Feuerwiderstandsklasse² nur mit Hilfe einer feuerwiderstandsfähigen Unterdecke möglich ist – oder für Installationen anderer Anwendungsbereiche oder aus anderen Werkstoffen oder mit anderem Aufbau als nach Abschnitt 1.2.2 ist die Anwendbarkeit gesondert nachzuweisen.
- 1.2.7 Die im Folgenden beschriebenen und in den Anlagezeichnungen dargestellten Ausführungen stellen Mindestanforderungen zur Erfüllung der Anforderungen an den Brandschutz dar. Sofern bauaufsichtliche Anforderungen an den Schall- oder Wärmeschutz gestellt werden, sind entsprechende Nachweise anwendungsbezogen zu führen.
- Es ist im Übrigen sicherzustellen, dass durch den Einbau der Abschottung die Standsicherheit des angrenzenden Bauteils – auch im Brandfall – nicht beeinträchtigt wird.
- Die Vorschriften anderer Rechtsbereiche bleiben unberührt.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Brandschutzelement

- 2.1.1.1 Das Brandschutzelement⁵, "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 3", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 4", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 5", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 6", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 7", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 11" genannt, muss aus einem Stahlblechgehäuse mit Haltebügel, einer Mörtelmanschette, einer Rohrmuffe und einem wahlweise anzuordnenden Schaumstoffstreifen sowie aus einer Brandschutzeinlage bestehen.

Abweichend davon muss das "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 12" genannt aus einer Mörtelmanschette, einer Rohrmuffe und einem wahlweise anzuordnenden Schaumstoffstreifen sowie aus einer Brandschutzeinlage bestehen.

Das Brandschutzelement ist werksmäßig vorzufertigen und zusammen mit jeweils einem Schaumstoffstreifen und einem Bauschutzdeckel in einer Verpackungseinheit auszuliefern.

2.1.1.2 Stahlblechgehäuse und Haltebügel

Das Stahlblechgehäuse bzw. die drei Haltebügel muss/müssen aus mindestens 0,7 mm bzw. 1 mm dickem Stahlblech bestehen und ausreichend gegen Korrosion geschützt sein.

2.1.1.3 Mörtelmanschette, Rohrmuffe und Schaumstoffstreifen

Die Mörtelmanschette muss aus einer Folie aus Polyvinylchlorid (PVC) bestehen.

Die Rohrmuffe (sog. Einschubelement) mit einer Lippendichtung aus Elastomer muss aus Polyvinylchlorid (PVC) bzw. Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) bestehen.

Wahlweise darf ein 5 mm dicker, normalentflammbarer² Polystyrol-Schaumstoff-Streifen zwischen der Decke und dem Flansch des Ablaufes angeordnet werden.

⁵ Der Herstellprozess und die maßgeblichen Herstellbedingungen sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt und der fremdüberwachenden Stelle vom Antragsteller zur Verfügung zu stellen.

2.1.1.4 Dämmschichtbildender Baustoff

Die Brandschutzeinlage muss aus dem dämmschichtbildenden Baustoff "Multifoam AK" gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-19.11-1077 bestehen.

2.1.2 Montageschaum zum Fugenverschluss

Wahlweise darf – abhängig vom Einbaufall – zum Verschließen des Restquerschnitts zwischen dem Bodenablauf und der Decke der Montageschaum vom Typ "Faust Praktiker Montageschaum" der Firma Norbert Kreisel GmbH & Co. KG, 55252 Mainz-Kastel, oder vom Typ "Formdichtmontageschaum Hellweg" der Firma Soudal N. V., 51371 Leverkusen, verwendet werden (s. Abschnitt 4.2.3 und Anlage 21)⁶.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung der Brandschutzelemente

Bei der Herstellung der Brandschutzelemente sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

2.2.2.1 Kennzeichnung der Brandschutzelemente

Jedes Brandschutzelement für Rohrabschottungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und ggf. zusätzlich der Beipackzettel oder die Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Jedes Brandschutzelement und ggf. jede dazugehörige Verpackung muss einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- "Brandschutz-Rohbauelement Nr. ..." ⁷
für Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..."
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.17-1543
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist auf dem Brandschutzelement zu befestigen. Wahlweise dürfen diese Angaben auch erhaben eingeprägt werden.

2.2.2.2 Kennzeichnung der Rohrabschottung

Jede Rohrabschottung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist vom Verarbeiter mit einem Schild dauerhaft zu kennzeichnen, das folgende Angaben enthalten muss:

- Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." ⁸
der Feuerwiderstandsklasse R ...
nach Zul.-Nr.: Z-19.17-1543
- Name des Herstellers der Rohrabschottung (Verarbeiter)
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist jeweils neben der Rohrabschottung am Bauteil zu befestigen.

⁶ Der Montageschaum muss dem in der Prüfung verwendeten entsprechen (Produktionsstand: 2004). Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

⁷ Die Nummer des Brandschutz-Rohbauelements ist zu ergänzen.

⁸ Die Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 sind entsprechend der Feuerwiderstandsklasse des angrenzenden Bauteils zu ergänzen.

2.2.3 Einbauanleitung

Jeder Bausatz für die Rohrabschottung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist mit einer Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller dieser Zulassung erstellt und die mindestens folgende Angaben enthalten muss:

- Art und Mindestdicken der Decken, in die die Rohrabschottung eingebaut werden darf,
- Grundsätze für den Einbau der Rohrabschottung mit Angaben über die dafür zu verwendenden Baustoffe,
- Hinweise auf zulässige Brandschutzelemente und Aufstellung der Rohre aus thermoplastischen Kunststoffen (Angaben zu Rohrwerkstoffen, Rohraußendurchmesser, Rohrwanddicke) sowie zulässige Bodenabläufe, an denen die jeweiligen Brandschutzelemente angeordnet werden dürfen,
- Anweisungen zum Einbau der Rohrabschottung und zu notwendigen Abständen,
- Hinweise auf zulässige Verankerungs- oder Befestigungsmittel,
- Hinweise auf die Reihenfolge der Arbeitsvorgänge.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Die Bestätigung der Übereinstimmung der Brandschutzelemente mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der Brandschutzelemente nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Brandschutzelemente eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten. Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.1.2 Für die Montageschäume nach Abschnitt 2.1.2 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204:2005-01 des jeweiligen Herstellers nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der Brandschutzelemente nach Abschnitt 2.1.1 und der Montageschäume nach Abschnitt 2.1.2 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Prüfung der Beschaffenheit und der Abmessungen der Stahlblechgehäuse und der Brandschutzeinlagen mindestens einmal pro 1000 Stück – jedoch mindestens einmal je Herstellungstag – bei ständiger Fertigung bzw. einmal pro Charge bei nichtständiger Fertigung.
- Prüfung, dass für die Herstellung der Brandschutzelemente ausschließlich die in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung geforderten Baustoffe verwendet werden.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Brandschutzelemente die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk der Brandschutzelemente ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Überwachungsstelle ist nach mindestens einjähriger beanstandungsfreier Überwachung berechtigt, die Zahl der Überwachungen auf eine pro Jahr herabzusetzen, wenn sich die Herstellung als wenig fehlerempfindlich erweist und die bisherigen Prüfergebnisse positiv sind.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Brandschutzelemente durchzuführen, und es können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei ist die Einhaltung der in Abschnitt 2.1.1 für die Brandschutzelemente festgelegten Anforderungen zu überprüfen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Die Fremdüberwachung muss mindestens nachfolgende Maßnahmen umfassen:

- die Kontrolle der Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle,
- die Kontrolle der Abmessungen der Stahlblechgehäuse und der Abmessungen und Beschaffenheit der Brandschutzeinlagen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff,
- die Kontrolle der Kennzeichnung der für die Herstellung der Brandschutzelemente verwendeten Baustoffe sowie die Kennzeichnung der Brandschutzelemente selbst.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für den Entwurf

3.1 Bauteile

3.1.1 Die Rohrabschottung darf in

- Decken aus Beton bzw. Stahlbeton oder aus Porenbeton,
- Holzbalkendecken nach DIN 4102-4³, Abschnitt 10.8 unter Verwendung von "Brandschutz-Rohbauelements Nr. 1", des "Brandschutz-Rohbauelements Nr. 2" oder des "Brandschutz-Rohbauelements Nr. 3"

eingebaut werden.

Die Deckendicke muss mindestens 15 cm betragen (s. Anlagen 10 bis 13 und 15 bis 29); bei Verwendung des "Brandschutz-Rohbauelements Nr. 4" muss die Deckendicke mindestens 20 cm betragen (s. Anlage 14).

Die Decken müssen den Bestimmungen des Abschnitts 1.2.1 entsprechen.

- 3.1.2 Der Abstand der zu verschließenden Bauteilöffnung zu anderen Öffnungen oder Einbauten muss den Angaben der Tabelle 1 entsprechen:

Tabelle 1:

Abstand der Rohrabschottung zu	Größe der nebeneinander liegenden Öffnungen	Abstand zwischen den Öffnungen
Rohrabschottungen nach dieser Zulassung	alle Öffnungen gemäß Anlagen 7 bis 21	s. Abschnitt 3.2.2
anderen Kabel- oder Rohrabschottungen	eine/beide Öffnung(en) > 40 cm x 40 cm	≥ 20 cm
	beide Öffnungen ≤ 40 cm x 40 cm	≥ 10 cm
anderen Öffnungen oder Einbauten	eine/beide Öffnung(en) > 20 cm x 20 cm	≥ 20 cm
	beide Öffnungen ≤ 20 cm x 20 cm	≥ 10 cm

3.2 Installationen

3.2.1 Rohre und Abläufe

- 3.2.1.1 Durch die zu verschließende Bauteilöffnung dürfen senkrecht zur Bauteiloberfläche angeordnete Rohre der Rohrgruppe A gemäß Anlage 1 und Abschnitt 1.2.2 hindurchgeführt werden, deren Rohraußendurchmesser und deren Rohrwanddicken den Angaben zum Anwendungsbereich auf den Anlagen 2 und 3 entsprechen müssen. Die Rohre müssen an den deckenoberseitig eingebauten Abläufen nach den Anlagen 2 und 3 angeschlossen sein.
- 3.2.1.2 Durch die zu verschließende Bauteilöffnung dürfen Abwasserrohre jeglicher Art (gemäß Rohrgruppe B der Anlage 1) hindurchgeführt werden, wenn sie über ein Kunststoffverbindungsstück an den deckenoberseitig eingebauten Ablauf⁹ gemäß den Anlagen 2 und 3 - bestehend aus einem Ablaufkörper, einem Geruchsverschluss und einem Rost oder Deckel – der Firma Dallmer GmbH & Co. KG, 59757 Arnsberg, nach DIN EN 1253-1¹⁰ angeschlossen sind, oder der Anschluss des Rohres an den Ablauf unterhalb des Brandschutzelementes erfolgt (s. Anlagen 19 und 20). Es sind Kunststoffverbindungsstücke aus Polypropylen (PP) vom Typ "SML/HT-Rohrverbinder" der o. g. Firma bzw. – sofern der Anschluss unterhalb des Brandschutzelementes erfolgt – handelsübliche Rohrverbinder zu verwenden.
- 3.2.1.3 Bei Anschluss von Gussrohren an Gussabläufe sind Kunststoff-Adapter der o. g. Firma zwischen dem Ablaufstutzen und dem Rohr einzubauen (s. Anlage 20). Die Abläufe müssen – unter Beachtung des zu verwendenden Brandschutzelementes – den Angaben der Anlage 2 entsprechen.
- 3.2.1.4 Die Auflagerung bzw. die Abhängung der Leitungen oder die Ausführung der Rohre muss so erfolgen, dass die Rohrabschottung und die raumabschließenden Bauteile im Brandfall mindestens 120 Minuten, 90 Minuten, 60 Minuten bzw. 30 Minuten funktionsfähig bleiben (vgl. DIN 4102-4³, Abschnitt 8.5.7.5).

3.2.2 Abstände

Der Abstand zwischen den Rohren, an denen Rohrabschottungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung angeordnet werden, muss – gemessen zwischen den angeschlossenen Abläufen – mindestens 10 cm betragen.

⁹ Aufbau und Zusammensetzung sind beim DIBt hinterlegt

¹⁰ DIN EN 1253-1:2003-09 Abläufe für Gebäude; Teil 1: Anforderungen

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

- 4.1.1 Bei Einbau von Rohrabschottungen, die unter Verwendung von Montageschäumen nach Abschnitt 2.1.2 hergestellt werden, gelten folgende Bedingungen:

Der Antragsteller hat die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung – insbesondere über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen nach Abschnitt 2.1.2 – und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen.

Die ausführenden Unternehmen müssen zu diesem Zweck mit dem Antragsteller in Kontakt treten.

- 4.1.2 Vor dem Einbau der Brandschutzelemente ist in jedem Fall zu kontrollieren, ob das Rohr bzw. der Ablauf den Bestimmungen von Abschnitt 3.2 entspricht.

4.2 Verarbeitung der Bauprodukte

- 4.2.1 Die Größe der Bauteilöffnung, in die die Rohrabschottung eingebaut werden soll, muss entsprechend den Anlagen 10 bis 28 so gewählt werden, dass die Haltewinkel nach Einsetzen des Brandschutzelements auf der Decke aufliegen.

- 4.2.2 Zu Beginn der Schottherstellung ist die Bauteilöffnung zu reinigen.

- 4.2.3 Es muss das gemäß den Anlagen 2 und 3 zum jeweiligen Ablauf passende Brandschutzelement nach Abschnitt 2.1.1 verwendet werden.

- 4.2.4 Das Brandschutzelement nach Abschnitt 2.1.1 ist gemäß den Angaben der Anlagen 10 bis 28 so in die Decke einzusetzen, dass die Haltewinkel auf der Decke aufliegen bzw. von unten mittels Porenbetonschrauben an die Decke zu schrauben (s. Anlage 29). Die Restöffnung zwischen der Decke und der Rohrmuffe des Brandschutzelementes (sog. Einschubelement) ist mit formbeständigen, nichtbrennbaren² Baustoffen, wie z. B. Beton, Zement- oder Gipsmörtel, vollständig in Bauteildicke auszufüllen.

Wahlweise darf bei Rohrabschottungen der Feuerwiderstandsklasse R 90, R 60 oder R 30 und Verwendung der Brandschutzelemente "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1" bzw. "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 5" diese maximal 1,5 cm breite Restöffnung mit einem Montageschaum gemäß Abschnitt 2.1.2 vollständig ausgefüllt werden (s. Anlage 21).

- 4.2.5 Der Ablauf ist von oben in die Rohrmuffe des Brandschutzelementes einzuschieben. Zwischen dem Flansch des Ablaufs und der Decke darf der Schaumstoffstreifen nach Abschnitt 2.1.1.3 angeordnet werden. Das Abwasserrohr ist am Ablaufstutzen des Ablaufes zu befestigen. Bei Rohren der Rohrgruppe A darf der Anschluss direkt am Ablaufstutzen erfolgen. Bei Rohren der Rohrgruppe B muss der Anschluss über Kunststoff-Verbindungsstücke nach Abschnitt 3.2.1.2 bzw. – sofern der Anschluss unterhalb des Brandschutzelementes erfolgt – mit handelsüblichen Rohrverbindern erfolgen. Der Geruchsverschluss des Ablaufs ist anschließend mit Wasser zu füllen (s. Anlagen 10 bis 29).

- 4.2.6 Bei Einbau der Rohrabschottung in Holzbalkendecken nach Abschnitt 1.2.1 ist in der Decke eine Öffnung – ggf. unter Ausbildung einer entsprechend großen Auswechslung – gemäß den Angaben der Anlage 22 herzustellen. Die Öffnungslaubung ist mit einer Bekleidung aus nichtbrennbaren² Kalzium-Silikat-Platten zu versehen.

Innerhalb der Öffnung ist ein umlaufender 5 cm bis 10 cm breiter Mörtelkranz anzuordnen. Zur Lagesicherung des Mörtelkranzes sind Halteleisten aus mindestens 1,5 cm dicken, nichtbrennbaren² Kalzium-Silikat-Platten mit geeigneten Schrauben so an den Balken zu befestigen, dass der Mörtelkranz in seiner Lage gehalten wird.

Das "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1", "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2" oder "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 3" gemäß Abschnitt 2.1.1 und der zugehörige Ablauf ist gemäß den Angaben der Abschnitte 4.2.1 bis 4.2.5 in den Mörtelkranz einzusetzen, wobei die

Verfüllung der Restöffnung zwischen dem Mörtelkranz und dem sog. Einschubelement mit Mörtel gemäß Abschnitt 4.2.3 auszuführen ist (s. Anlage 22).

4.3 Einbauanleitung

Für die Ausführung der Rohrabschottung sind im Übrigen die Angaben der Einbauanleitung zu beachten (s. Abschnitt 2.2.3).

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer (Verarbeiter), der die Rohrabschottung (Zulassungsgegenstand) herstellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Rohrabschottung den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht (ein Muster für diese Bestätigung s. Anlage 30). Diese Bestätigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für die Nutzung

Bei jeder Ausführung der Rohrabschottung hat der Unternehmer (Verarbeiter) den Auftraggeber schriftlich darauf hinzuweisen, dass die Brandschutzwirkung der Rohrabschottung auf die Dauer nur sichergestellt ist, wenn die Rohrabschottung stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten wird.

Prof. Gunther Hoppe
Abteilungsleiter

Beglaubigt



Zulässige Rohre:

Rohrgruppe A

Abwasserrohre aus Polyethylen hoher Dichte (PE-HD), Polypropylen (PP), Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), Acrylester-Styrol-Acrylnitril (ASA) oder Styrol-Copolymerisaten mit einem Rohraußendurchmesser von 50 mm, 75 mm, 90 mm bzw. 110 mm und Rohrwanddicken von 1,8 mm bis 4,1 mm gemäß den unten stehenden Ziffern 1 bis 5

Rohrgruppe B

Abwasserrohre jeglicher Art gemäß unten stehender Ziffer 6, verbunden mit dem angeschlossenen Ablauf über ein Kunststoffverbindungsstück

Rohrwerkstoffe:

- 1 DIN EN 1519-1: Kunststoff-Rohrleitungssysteme zum Ableiten von Abwasser (niedriger und hoher Temperatur) innerhalb der Gebäudestruktur; Polyethylen (PE); Teil 1: Anforderungen an Rohre, Formstücke und das Rohrleitungssystem (in der jeweils geltenden Ausgabe)
- 2 DIN 19 537-1: Rohre und Formstücke aus Polyethylen hoher Dichte (HDPE) für Abwasserkanäle und -leitungen; Maße (in der jeweils geltenden Ausgabe)
- 3 DIN 8077: Rohre aus Polypropylen (PP); Maße (in der jeweils geltenden Ausgabe)
- 4 DIN 16891: Rohre aus Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS) oder Acrylnitril-Styrol-Acrylester (ASA); Maße (in der jeweils geltenden Ausgabe)
- 5 DIN EN 1455-1: Kunststoff-Rohrleitungssysteme zum Ableiten von Abwasser (niedriger und hoher Temperatur) innerhalb der Gebäudestruktur; Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS); Teil 1: Anforderungen an Rohre, Formstücke und das Rohrleitungssystem (in der jeweils geltenden Ausgabe)
- 6 DIN EN 1253-1: Abläufe für Gebäude; Teil 1: Anforderungen

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen
Zulässige Installationen – Rohre und Rohrwerkstoffe

Anlage 1

Serie	Bodenablauf	Brandschutz-Rohbauelement							Aussendurchmesser Anschlussstück am Bodenablauf [mm]	Rohrwanddicke [mm]
		1	2	3	4	5	6	7		
Bodenablauf Serie 15	61 HT, DN 50	•							d = 50 mm	1,8 – 3,5
	61 HT, DN 50 / DN 70	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
	61 HT DallBit, DN 50	•							d = 50 mm	1,8 – 3,5
	61 HT DallBit, DN 50 / DN 70	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
	61 HT/E, DN 50 / DN 70, 100x100mm	•							d = 50 mm	1,8 – 3,5
	61 HT/KE, DN 50 / DN 70, 150x150mm	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
	61 GA, DN 50	•							d = 58 mm	1,8 – 3,5
	61 GA, DN 70	•							d = 78 mm	1,8 – 3,5
	61 GA, DN 80	•							d = 83 mm	1,8 – 3,5
	61 HT Niro DN 70 bzw. 61 HT Niro DN 70 Dallbit	•							d = 75 mm	1,8 – 3,5
	61 GA, DN 100						•		d = 110 mm	3,0 – 4,1
	61 HT, DN 100						•		d = 110 mm	3,0 – 4,1
	61 HT Niro DN 100 bzw. 61 HT Niro DN 100 Dallbit						•		d = 110 mm	3,0 – 4,1
	Circo V 1 DN 50 / DN 70, 120x120mm	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
	Circo V 2 DN 50 / DN 70, 95x95mm	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
	Circo V 3 DN 50 / DN 70, 142x142mm	•							d = 50 mm und 75 mm	1,8 – 3,5
Bodenablauf Serie 10	40 S, DN 50		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	40 PE, DN 50 / OD 50		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	40 DallBit, DN 50		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	40 SE 12, DN 50, 120x120mm		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	40 SE, DN 50, 100x100mm		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	31 KE 12, 120x120mm		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	31 KR 12, Ø120mm		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	31 DN 50 mit Hartschaumplatte		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	31 DN 70 mit Hartschaumplatte							•	d = 75 mm	1,8 – 3,5
	30 N DN 50		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
	HL310 DN 50 / DN 70							•	d = 50 mm	1,8 – 3,5
	HL310 DN 50 / DN 70 Primus							•	d = 50 mm	1,8 – 3,5
	30 DN 50 Primus		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5
TistoPlan DN 50		•						d = 50 mm	1,8 – 3,5	
Duschablauf	ORIO V, senkr., Haube Edelstahl, DN 50			•					d = 50 mm	1,8 – 3,5
	ORIO V, DN 50			•					d = 50 mm	1,8 – 3,5
	49 KE, DN 50, 142x142mm			•					d = 50 mm	1,8 – 3,5
Hof- u. Parkdeckablauf	606.0 DN 100 mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
	606.1 DN 100 mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
	606.0 DallBit mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
	616.0 DN 100 mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
	616.1 DallBit DN 100 mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
	616.1 DN 100 mit Wasservorlage				•				d = 110 mm	3,0 – 4,1
Gussablauf	Guss 273 DN 70					•			d = 78 mm	2,2 – 3,5
	Guss 273 DN 80					•			d = 83 mm	2,5 – 3,5
	Guss 272 DN 50						•		d = 58 mm	1,8 – 3,5

Rohrwanddicken nach DIN

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

Anhang 1- Installationen
 Zulässige Installationen- Abläufe

Anlage 2

Serie	Bodenablauf	Brandschutz-Rohbauelement												Aussendurchmesser Anschlussstück am Bodenablauf [mm]	Rohrwand- dicke [mm]
		1	2	3	4	5	6	7	11	12					
Bodenablauf CeraLine	30 DN 50 mit CeraLine oval senkrecht DN 50		•											d = 50 mm	1,8 – 3,5
Bodenablauf CeraWall	CeraWall senkrecht DN 50 (mit Polymerbeton) DallFlex senkrecht, DN 50												•	d = 50 mm	1,8 – 3,5
Bodenablauf Tistostone	30 DN 50 mit Aufsatz Tistostone 100 x 100 mm 30 DN 50 mit Aufsatz Tistostone 150 x 150 mm Röhrensiphon DN 50		•											d = 50 mm	1,8 – 3,5
			•											d = 50 mm	1,8 – 3,5
													•	d = 50 mm	1,8 – 3,5

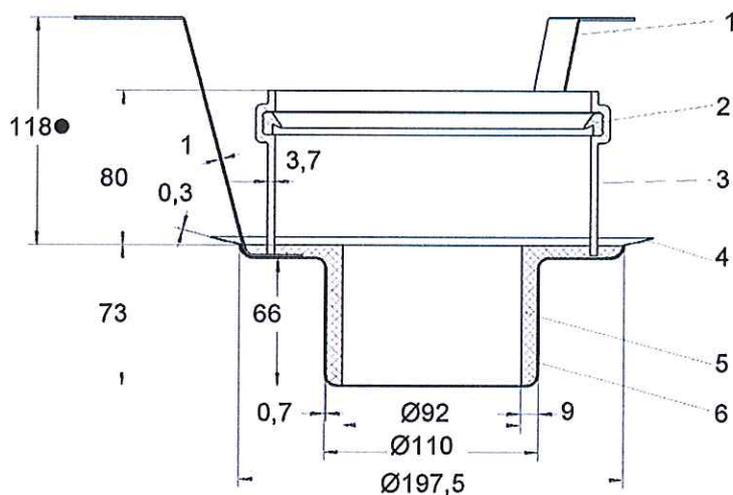
Rohrwanddicken nach DIN

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

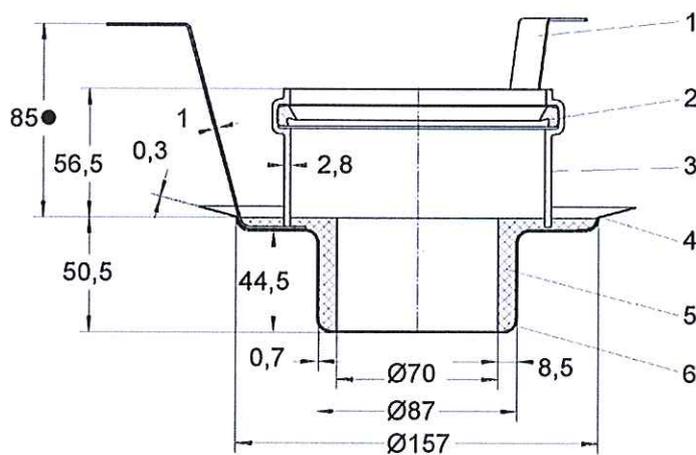
Anhang 1- Installationen
 Zulässige Installationen- Abläufe

Anlage 3

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1“



„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2“



● = für Einbau in Decken 150 mm ≤ d ≤ 300mm

Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Haltebügel	Edelstahl V2A	3
2	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
3	Muffe	PVC	1
4	Mörtelmanschette	PVC-Folie	1
5	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
6	Brandschutz-Ronde	Edelstahl V2A	1

Maße in mm

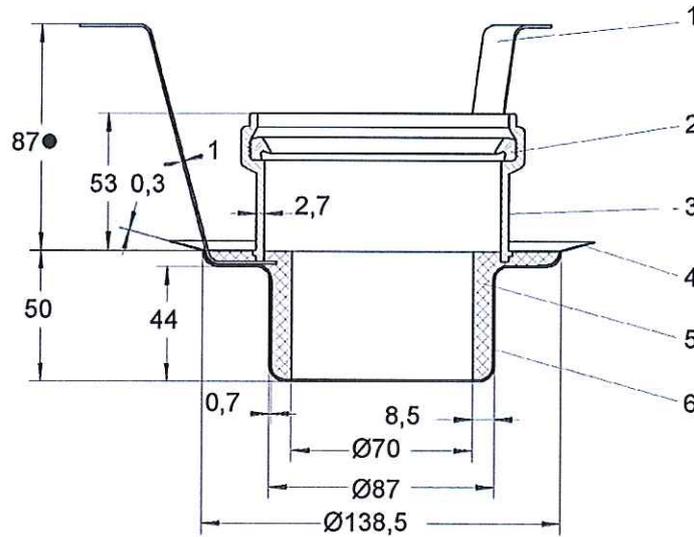
Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen

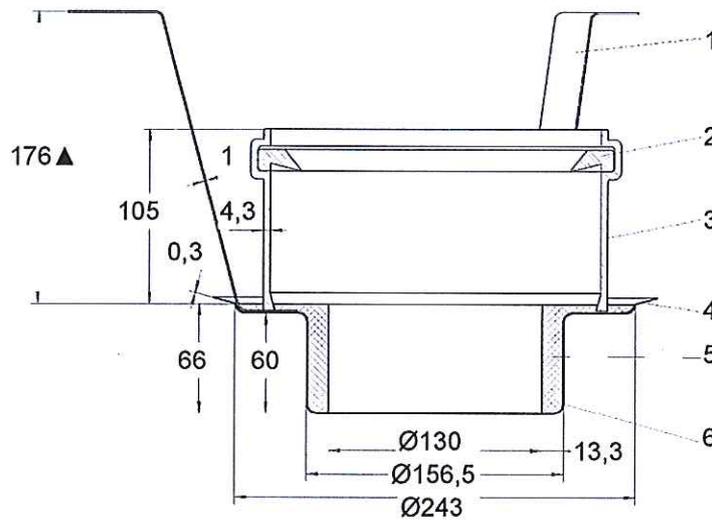
Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelemente Nr. 1 und Nr. 2

Anlage 4

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 3“



„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 4“



- = bei Brandschutz-Rohbauelement Nr. 3 für Einbau in Decken $150 \text{ mm} \leq d \leq 300 \text{ mm}$
- ▲ = bei Brandschutz-Rohbauelement Nr. 4 für Einbau in Decken $200 \text{ mm} \leq d \leq 300 \text{ mm}$

Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Haltebügel	FE-Blech verzinkt	3
2	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
3	Muffe	PVC (bei Rohbauelement Nr. 3: ABS)	1
4	Mörtelmanschette	PVC-Folie	1
5	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
6	Brandschutz-Ronde	FE-Blech verzinkt	1

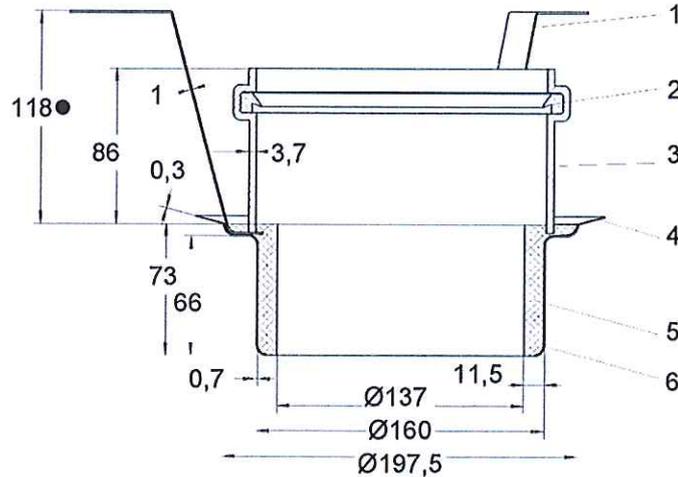
Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

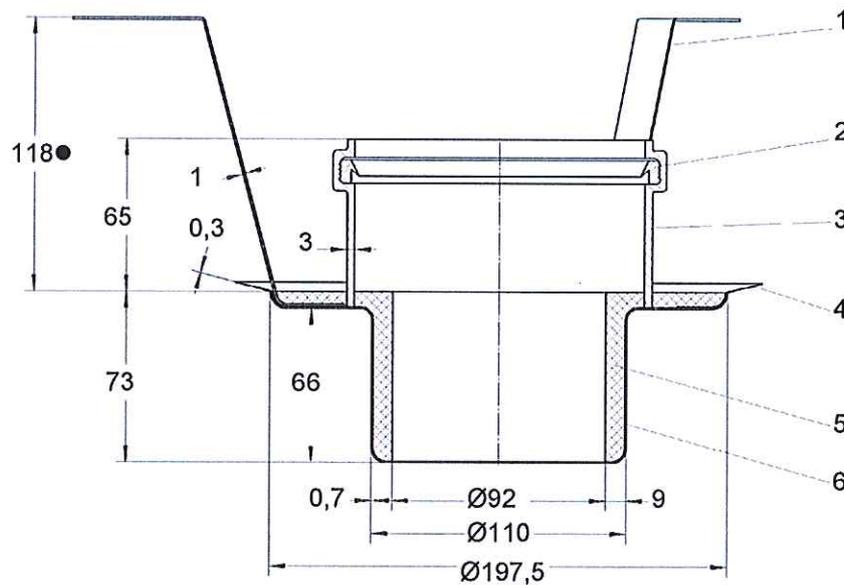
ANHANG 1 – Installationen
 Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelemente Nr. 3 und Nr. 4

Anlage 5

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 5“



„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 6“



● = für Einbau in Decken 150 mm ≤ d ≤ 300mm

Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Haltebügel	FE-Blech verzinkt	3
2	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
3	Muffe	PVC	1
4	Mörtelmanschette	PVC-Folie	1
5	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
6	Brandschutz-Ronde	FE-Blech verzinkt	1

Maße in mm

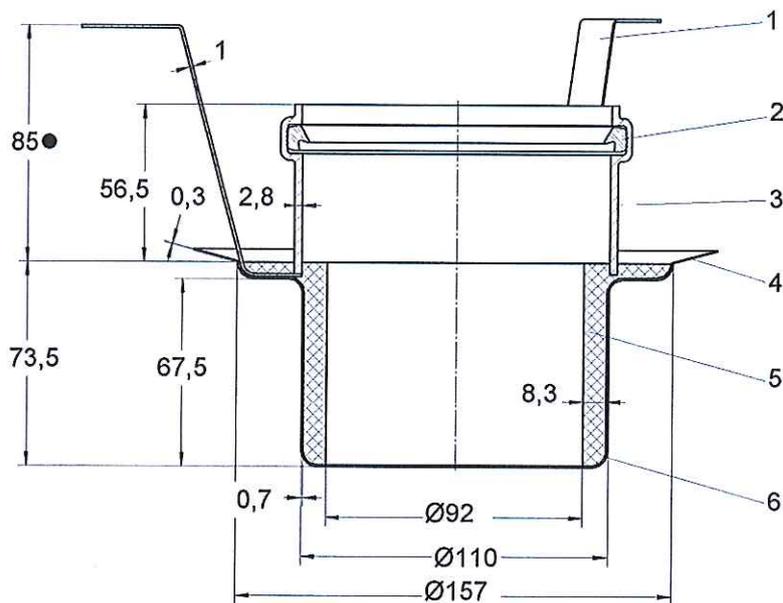
Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen

Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelemente Nr. 5 und Nr. 6

Anlage 6

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 7“



● = für Einbau in Decken 150 mm ≤ d ≤ 300mm

Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Haltebügel	FE-Blech verzinkt	3
2	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
3	Muffe	PVC (bei Rohbauelement Nr. 3: ABS)	1
4	Mörtelmanschette	PVC-Folie	1
5	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
6	Brandschutz-Ronde	FE-Blech verzinkt	1

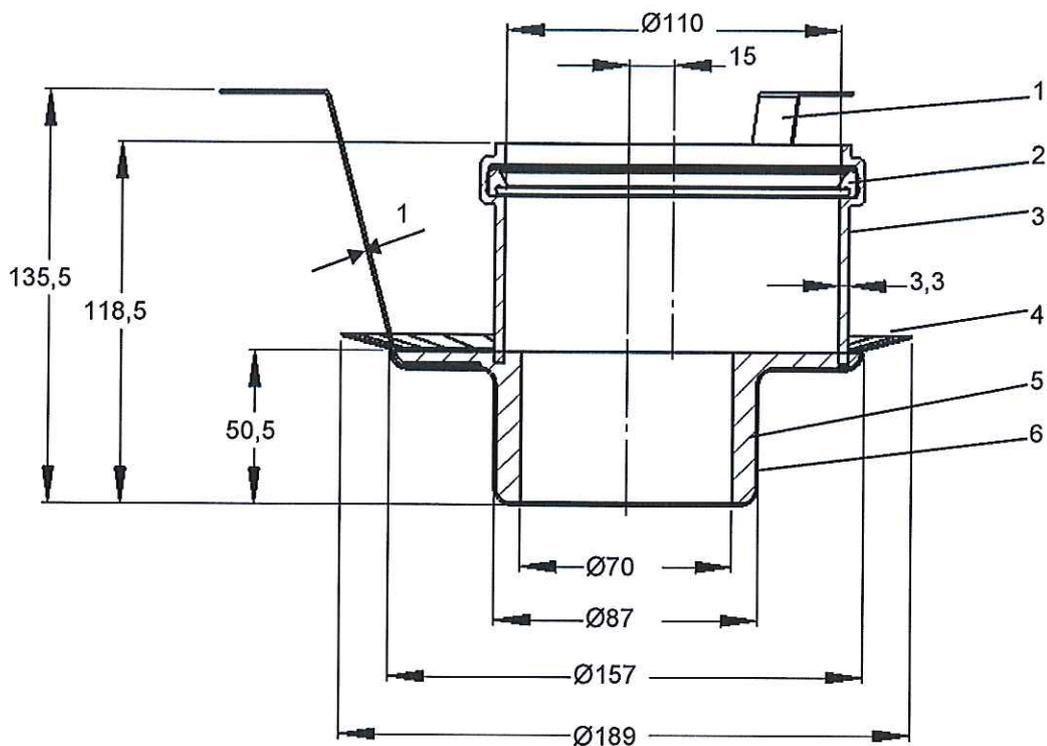
Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen
 Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelement Nr. 7

Anlage 7

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 11“



Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Haltebügel	Edelstahl V2A	3
2	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
3	Muffe	PVC	1
4	Mörtelmanschette	PVC-Folie	1
5	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
6	Brandschutz-Ronde	Edelstahl V2A	1

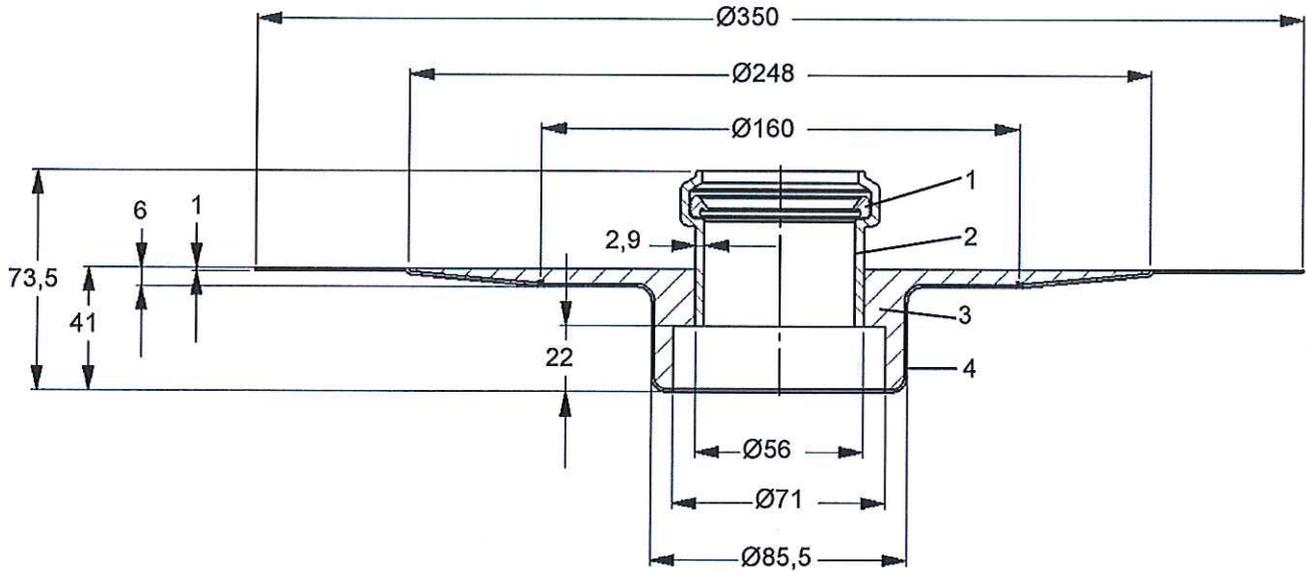
Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen
 Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelement Nr. 11

Anlage 8

„Brandschutz-Rohbauelement Nr. 12 (zentral)“



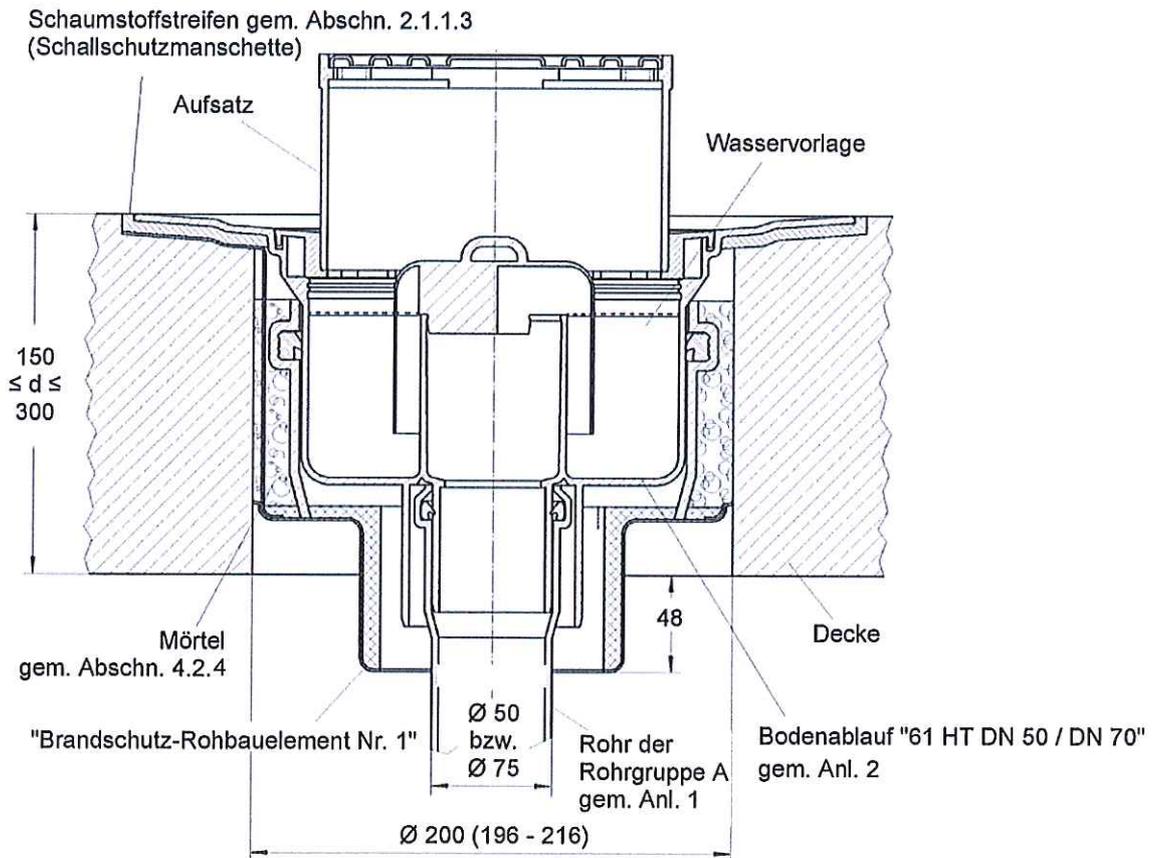
Pos.	Benennung	Material	Menge
1	Lippendichtung, geprüft nach DIN 4060	Elastomer	1
2	Muffe	PVC	1
3	Vergussmasse „Multifoam AK“	Multifoam AK	1
4	Brandschutz-Ronde	FE-Blech verzinkt	1

Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 1 – Installationen
 Zulässige Installationen – Brandschutz-Rohbauelement Nr. 12

Anlage 9

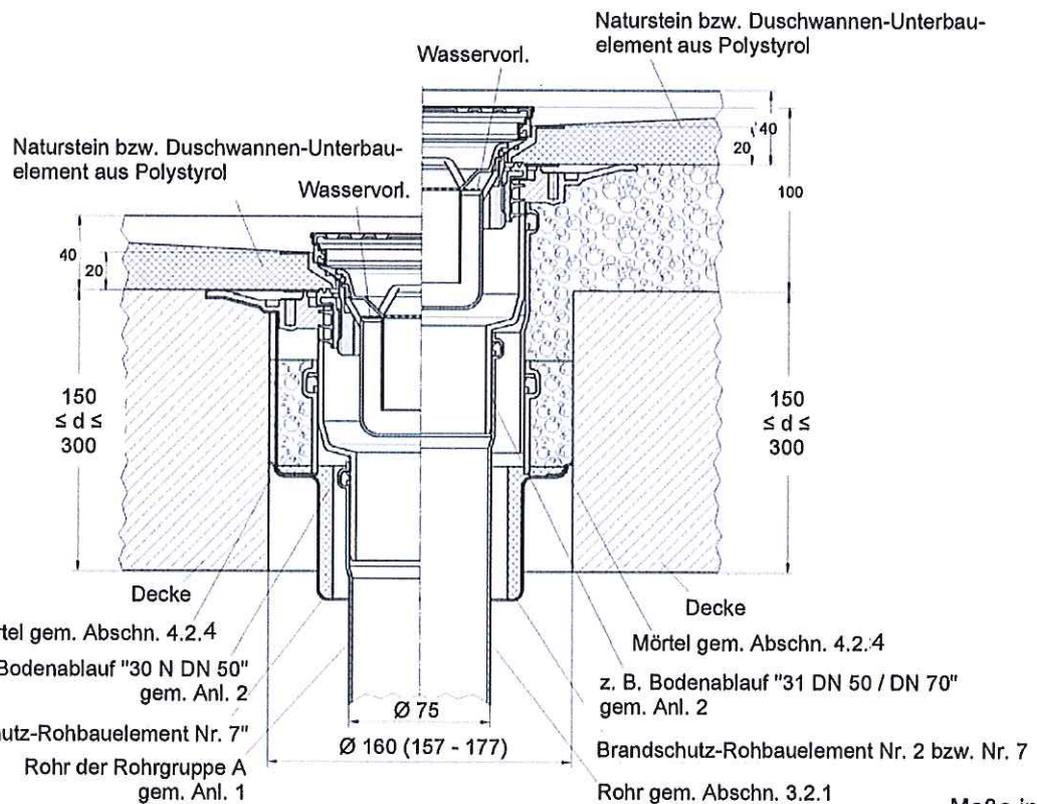
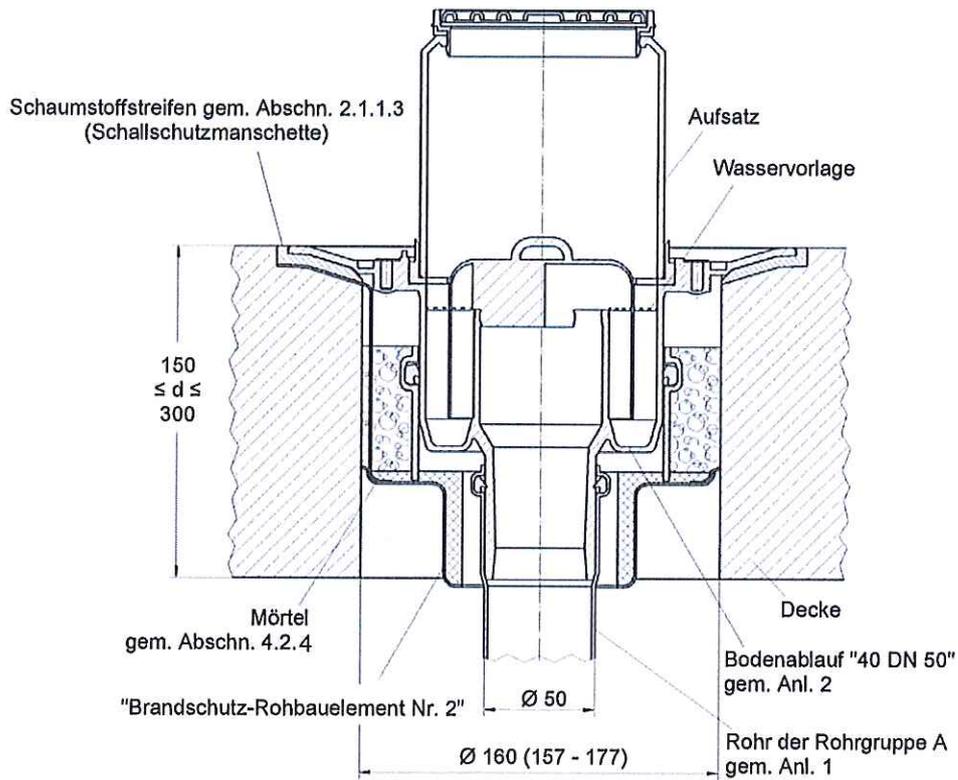


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1"
 Rohranschluss am Bodenablauf "61 HT DN 50 / DN 70"

Anlage 10



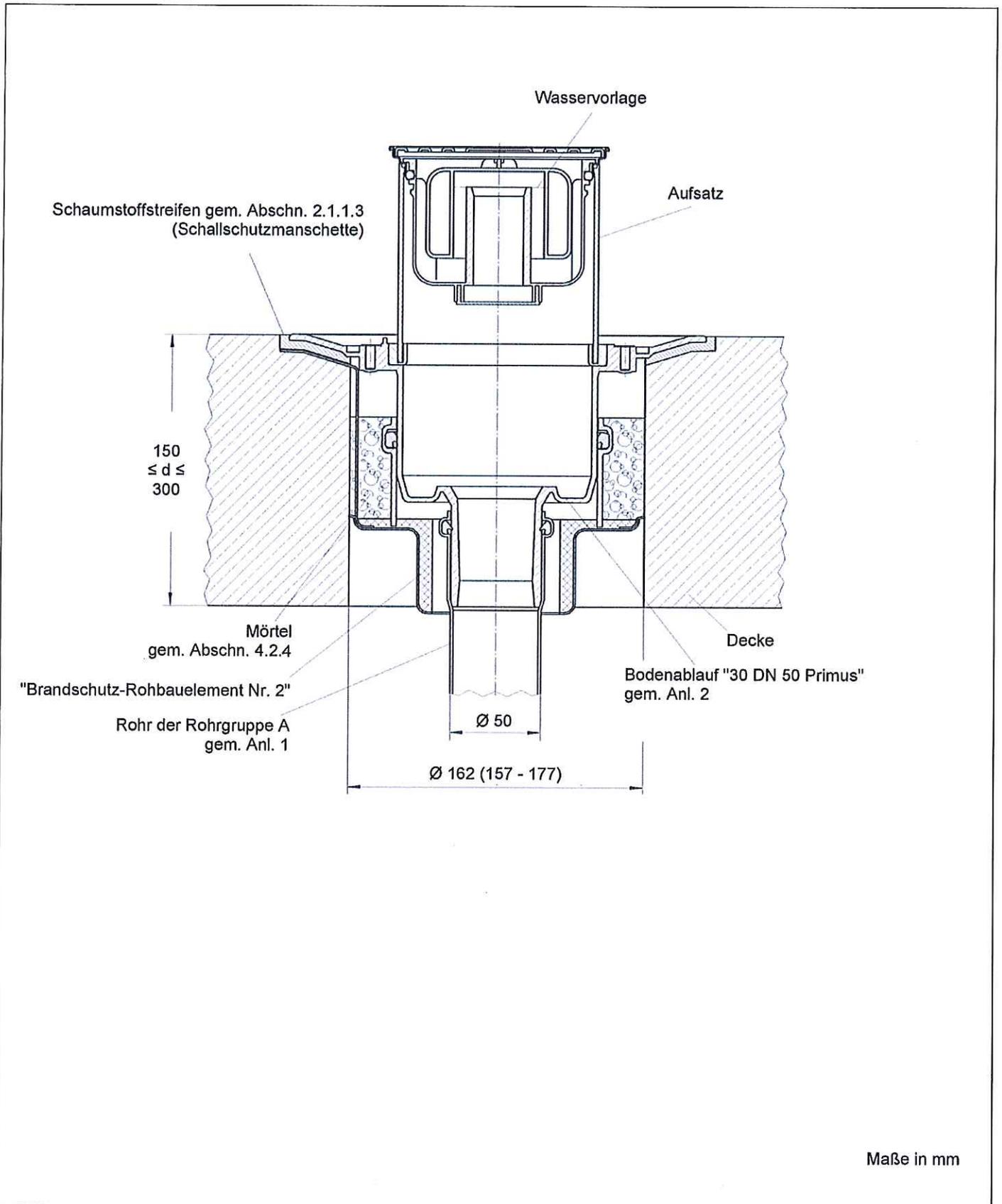
Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung

Einbau Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1 und Nr. 7

Rohranschluss am Bodenablauf "40 S DN 50", "30 N DN 50" bzw. "31 DN 50 / DN 70"

Anlage 11

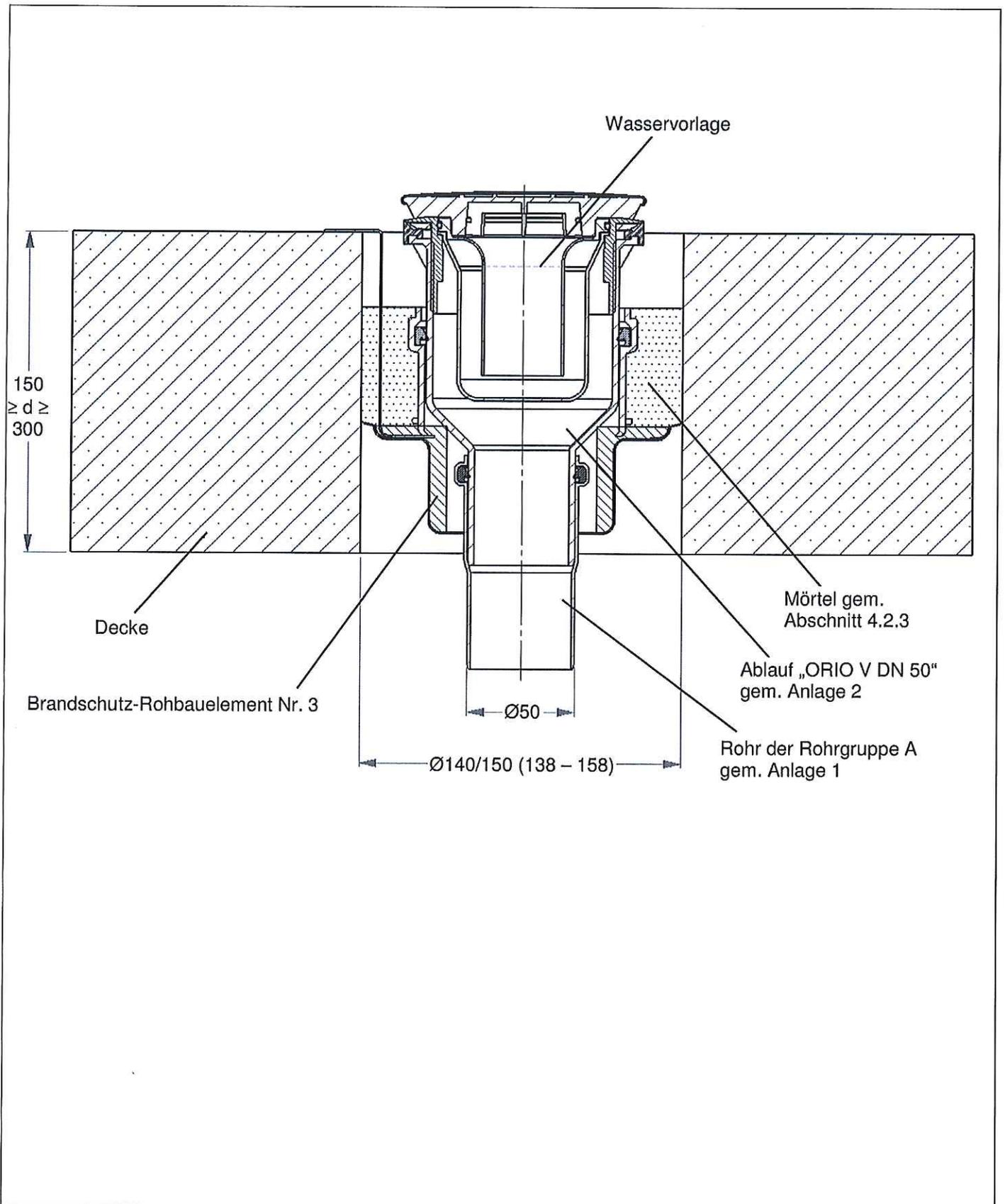


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2"
 Rohranschluss am Bodenablauf "30 DN 50 Primus"

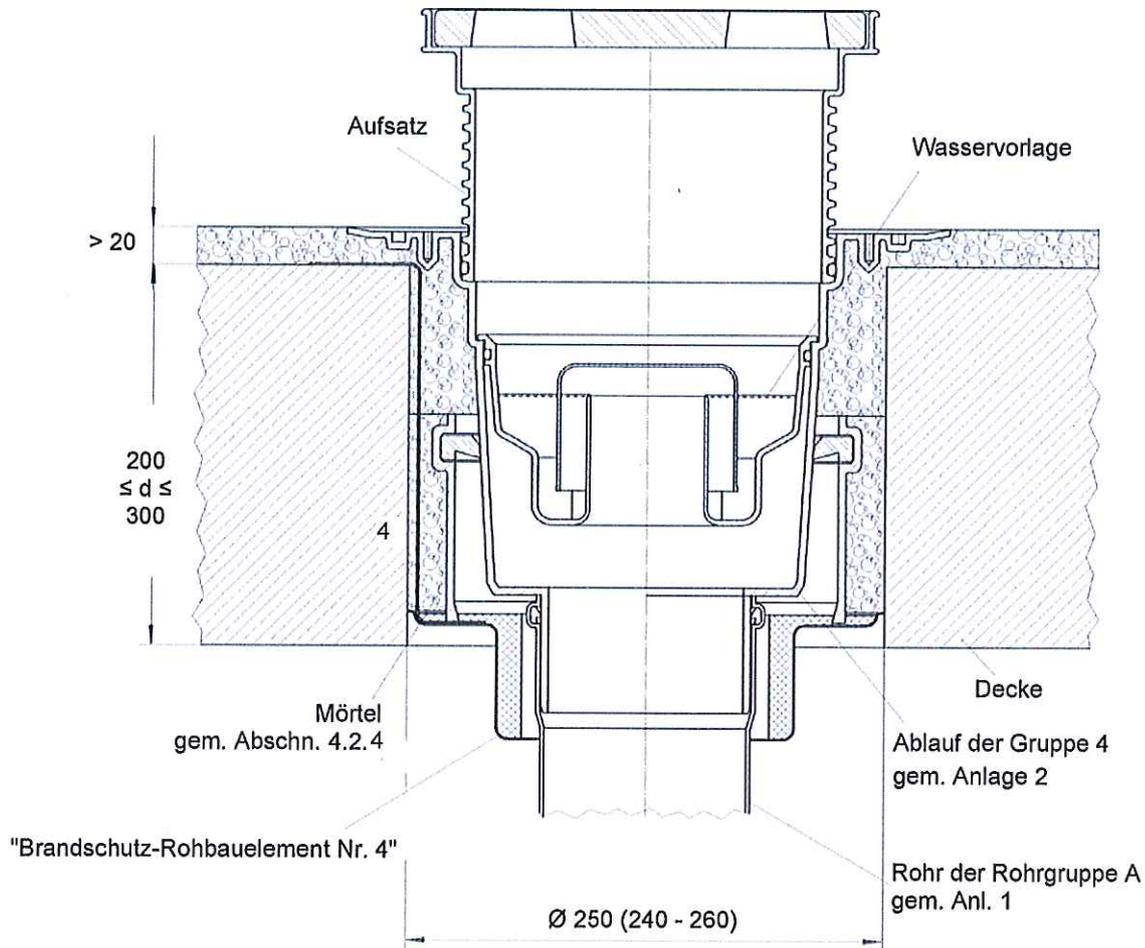
Anlage 12



Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 3"
 Rohranschluss am Ablauf "ORIO V DN 50"

Anlage 13

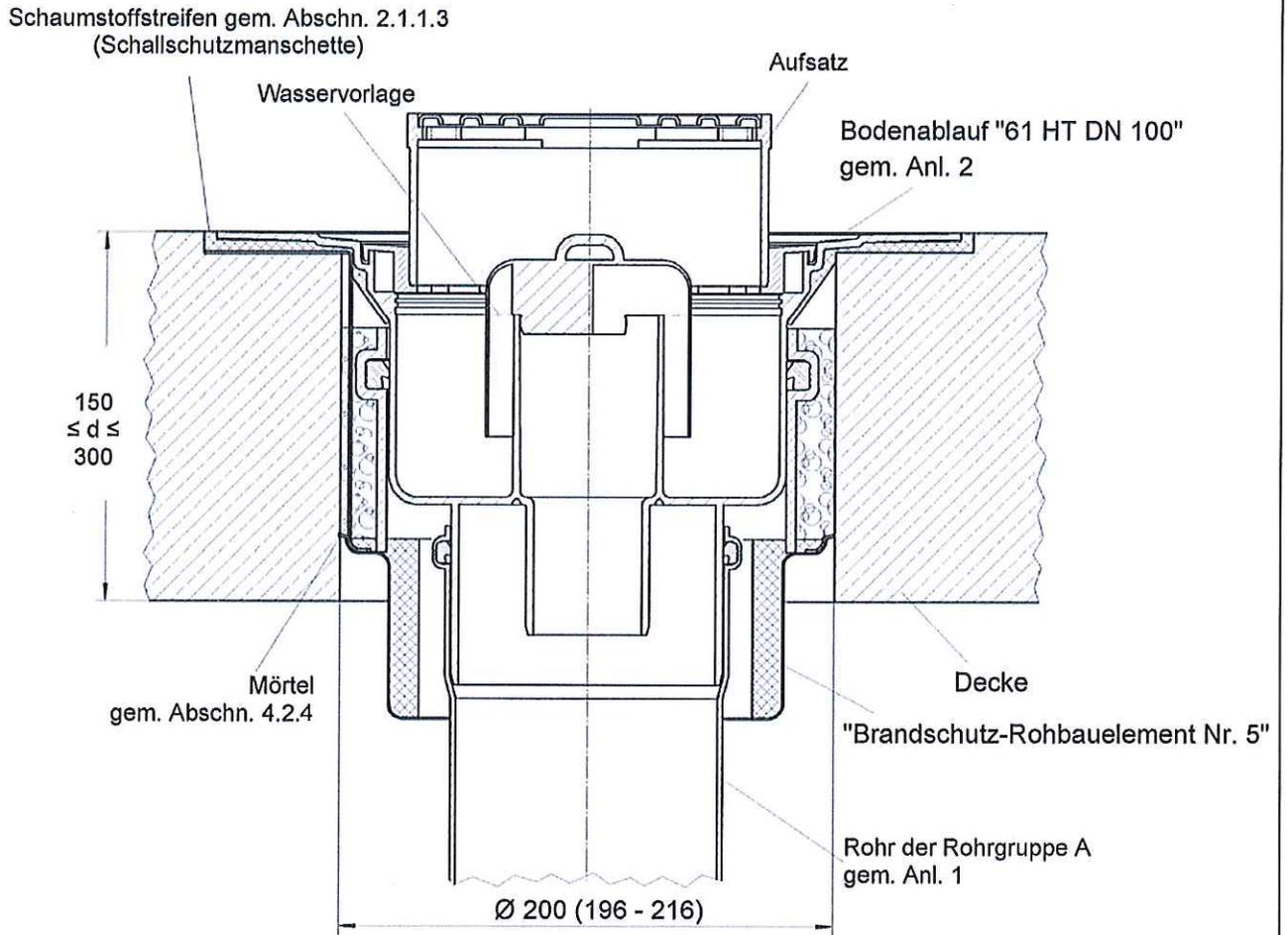


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 4"
 Rohranschluss am Ablauf der Gruppe 4

Anlage 14

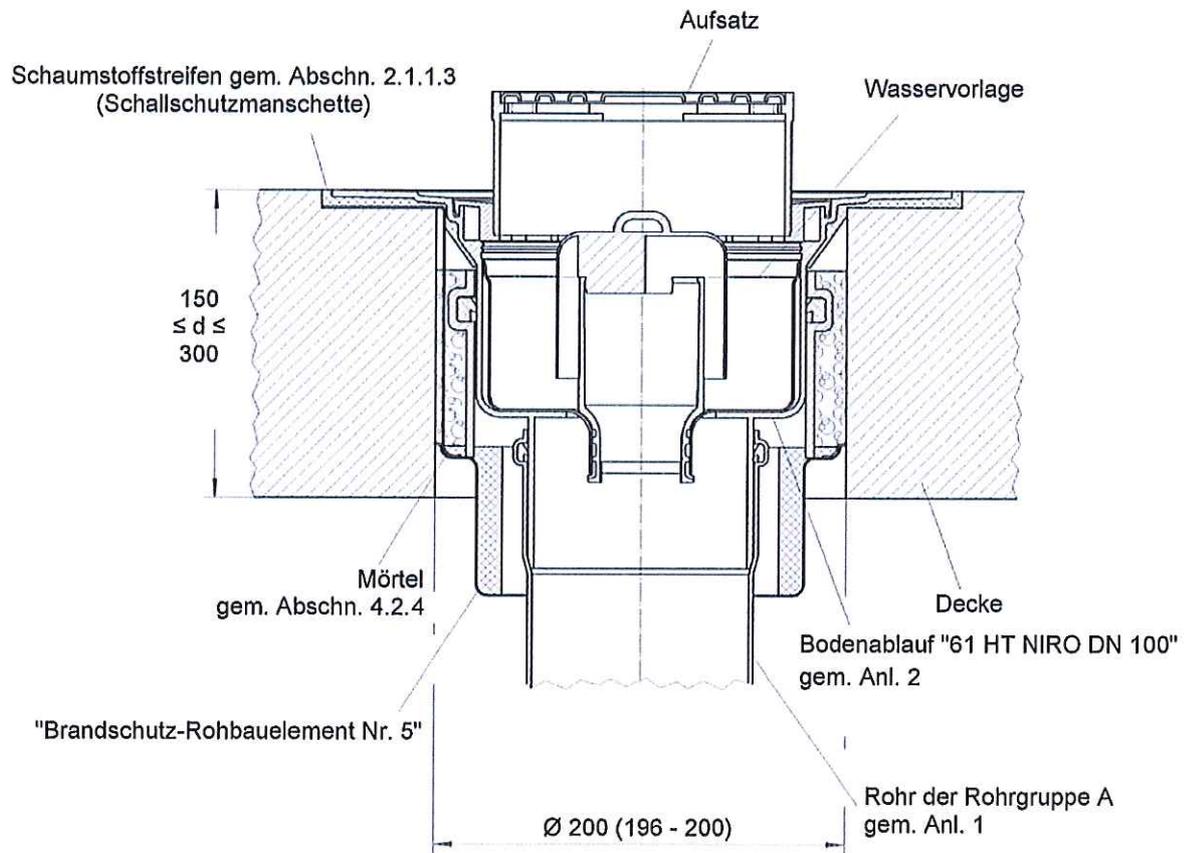


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

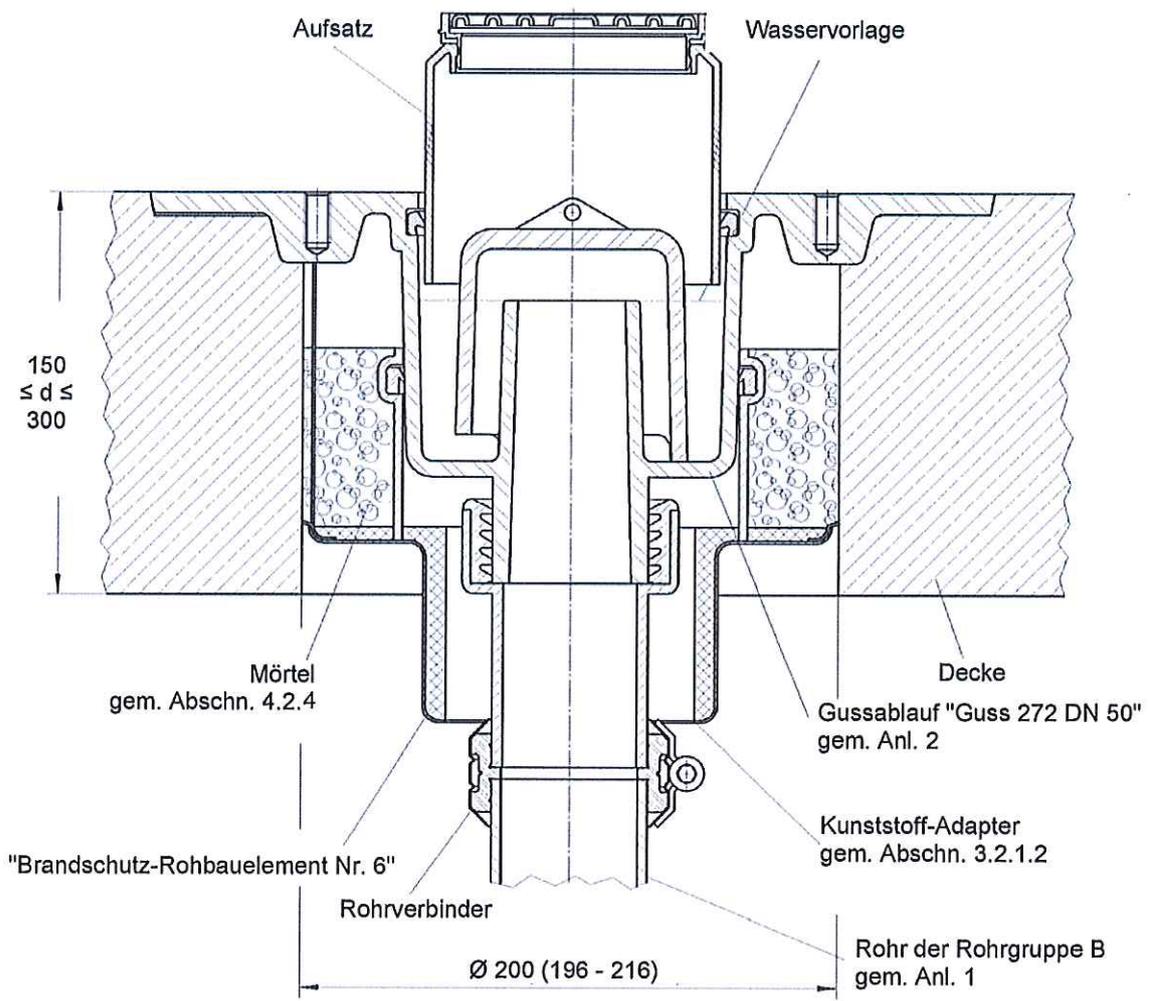
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 5"
 Rohranschluss am Bodenablauf "61 HT DN 100"

Anlage 15



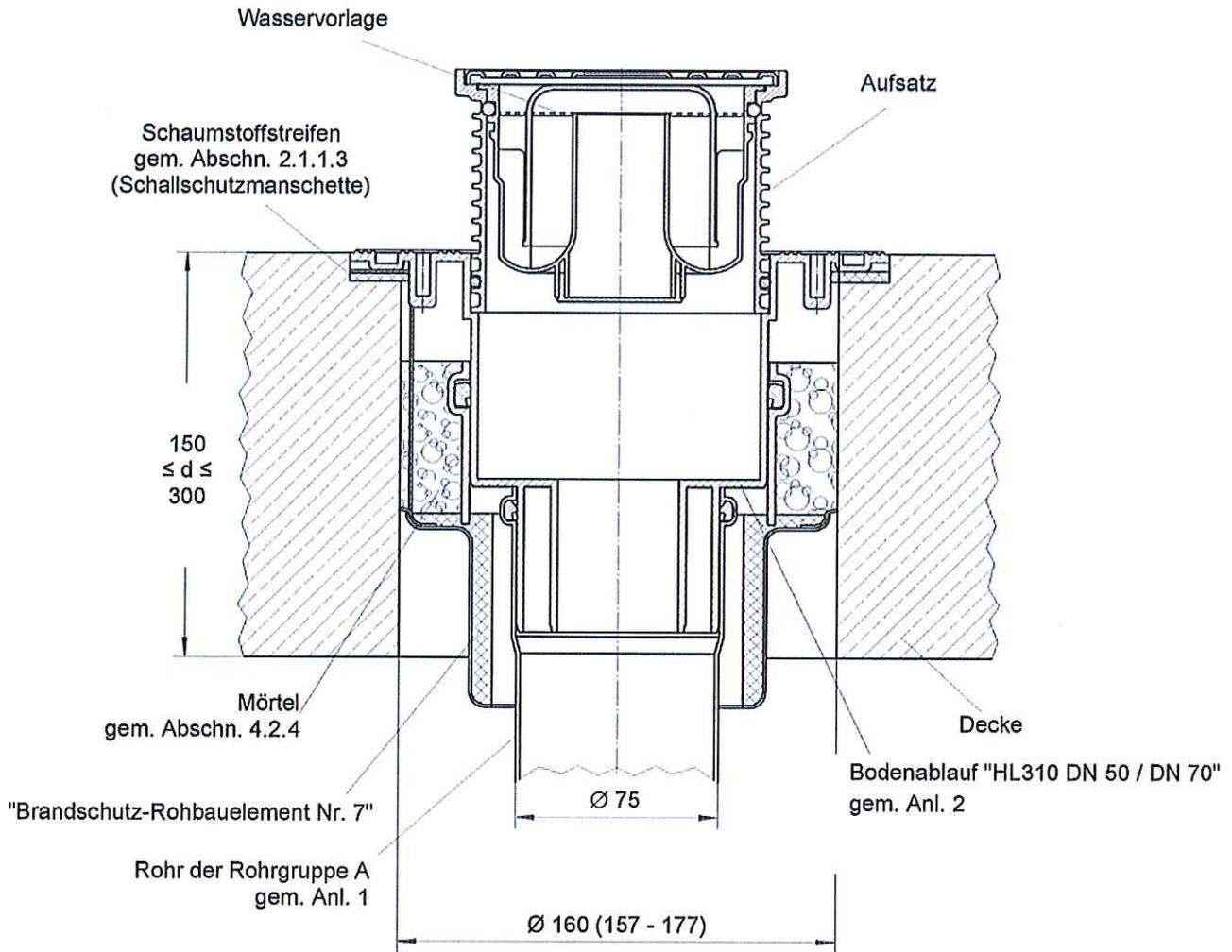
Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11	Anlage 16
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 5" Rohranschluss am Bodenablauf "61 HT NIRO DN 100"	



Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11	Anlage 17
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 6" Rohranschluss am Gussablauf "Guss 272 DN 50"	



Maße in mm

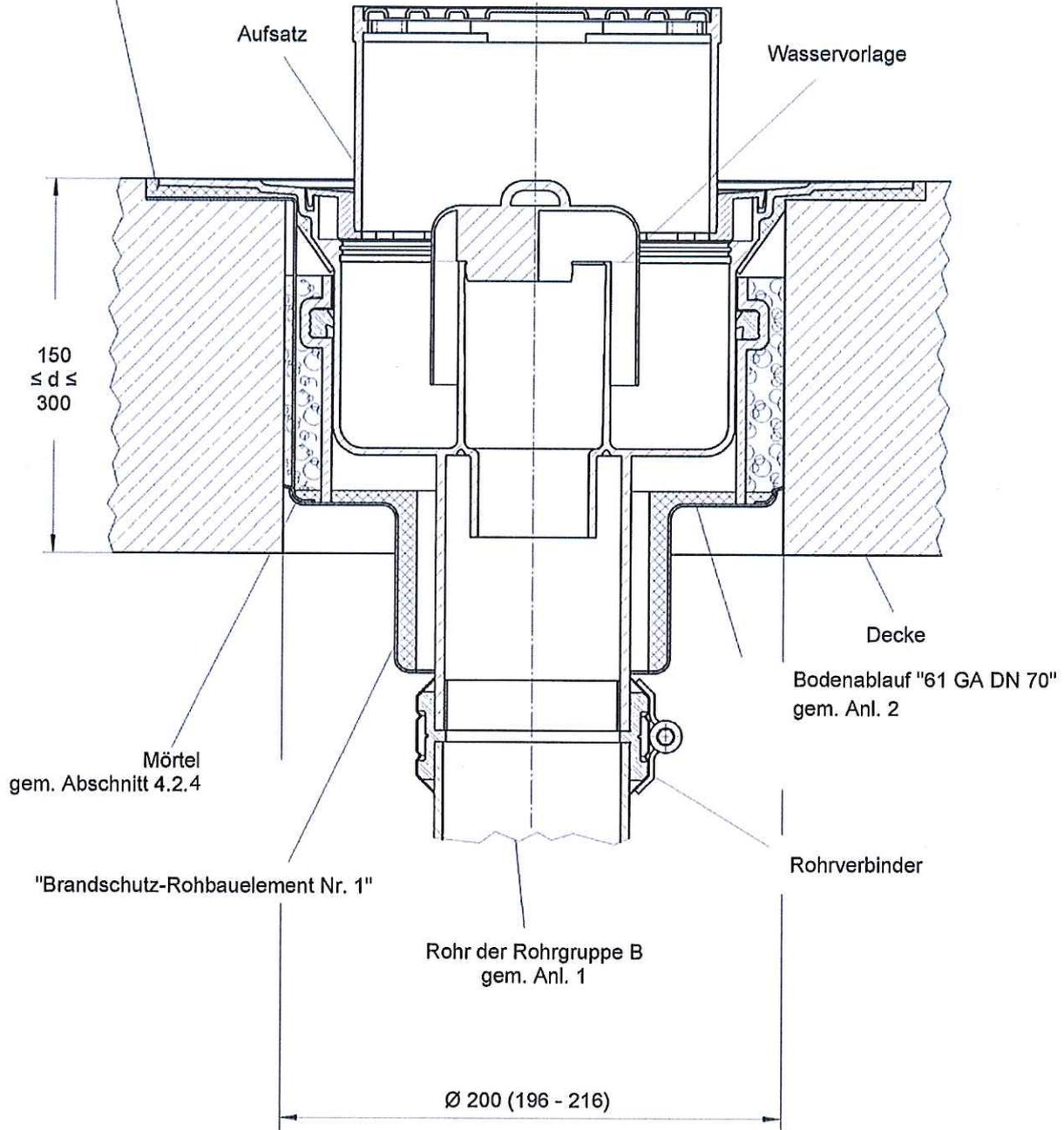
Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung

Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 7"
 Rohranschluss am Bodenablauf "HL310 DN 50 / DN 70"

Anlage 18

Schaumstoffstreifen gem. Abschn. 2.1.1.3
 (Schallschutzmanschette)

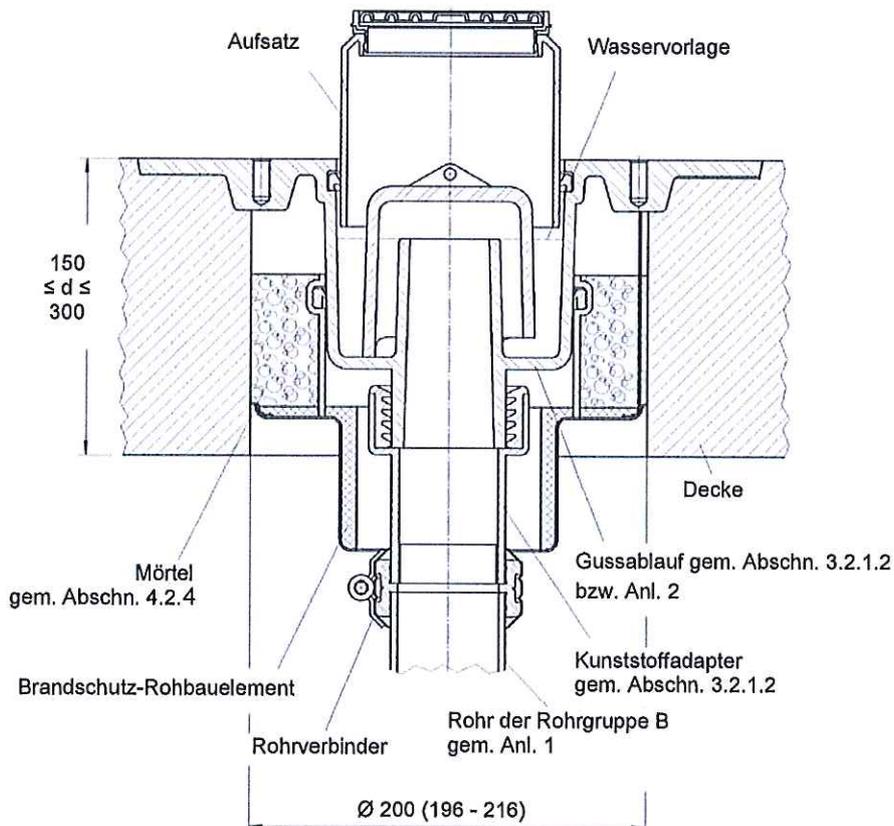
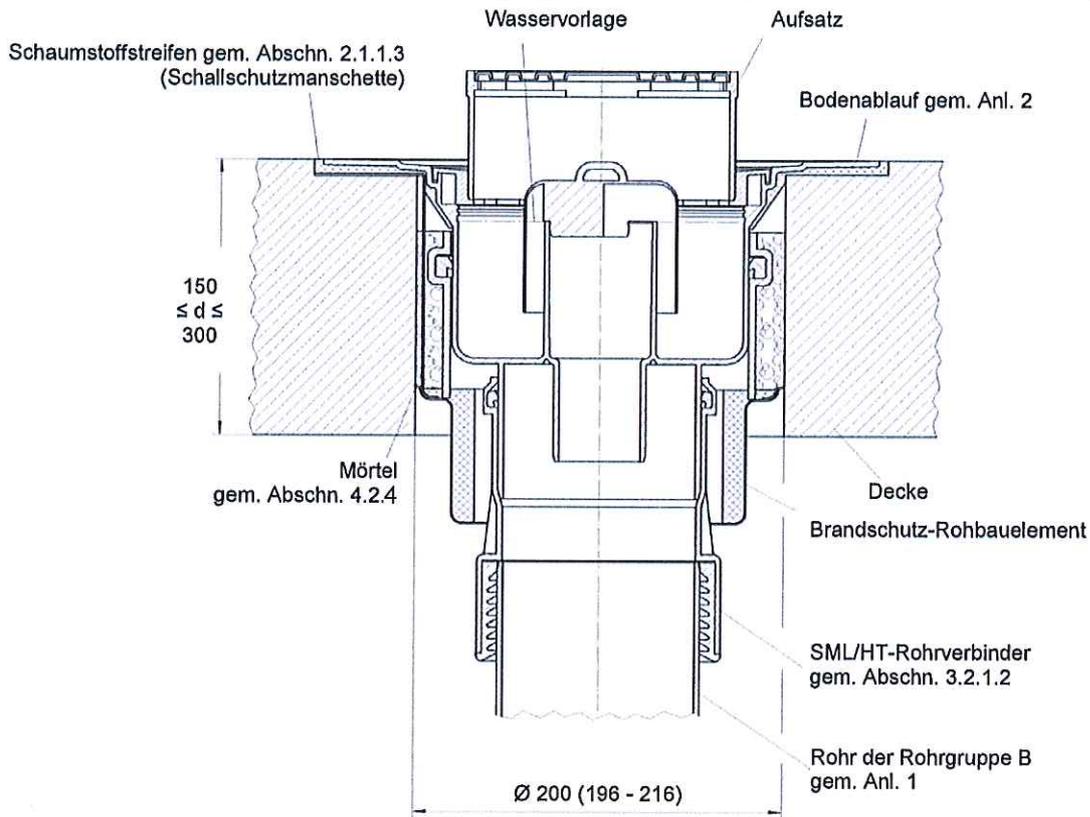


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Anschluss der Rohre der Rohrgruppe B
 am Bodenablauf "61 GA DN 70" gemäß Anlage 2

Anlage 19

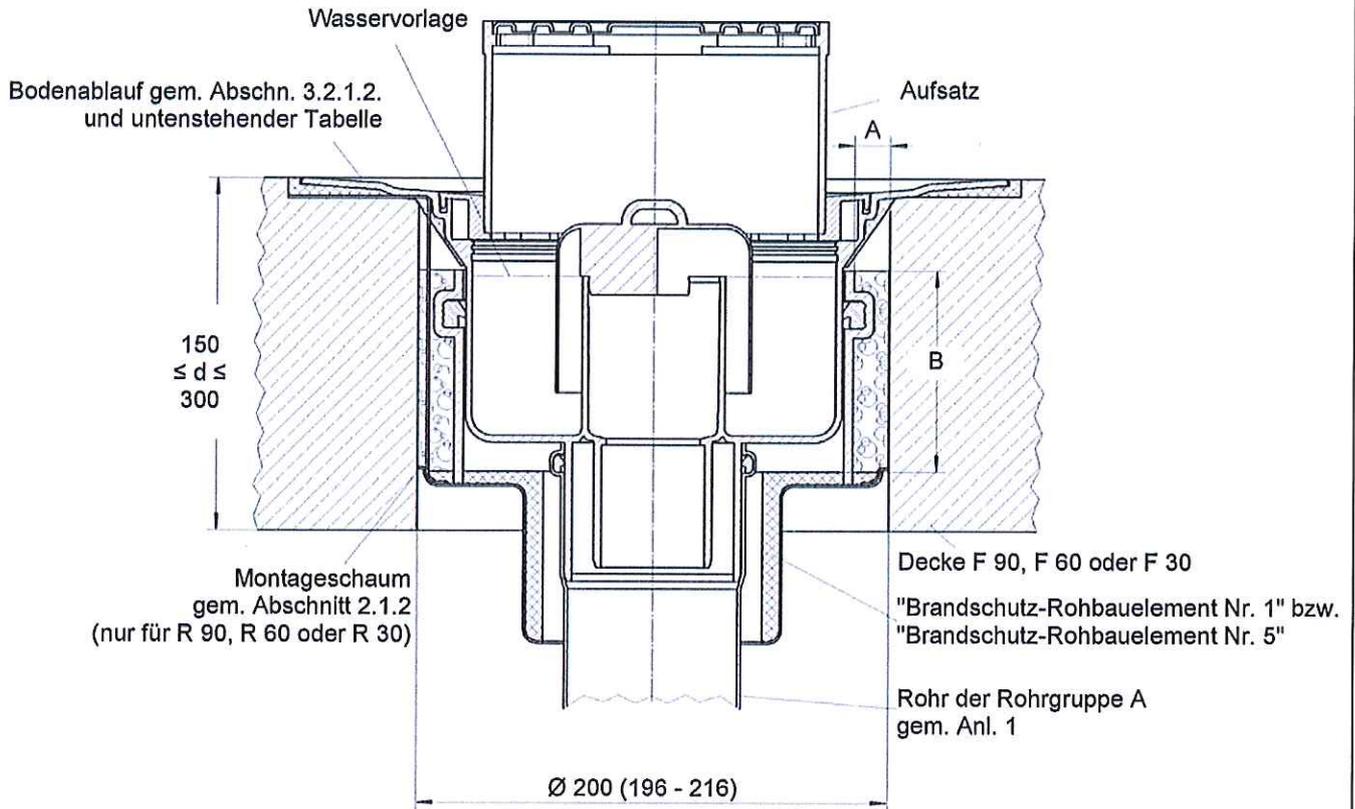


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Anschluss der Rohre der Rohrgruppe B
 Beispiele

Anlage 20



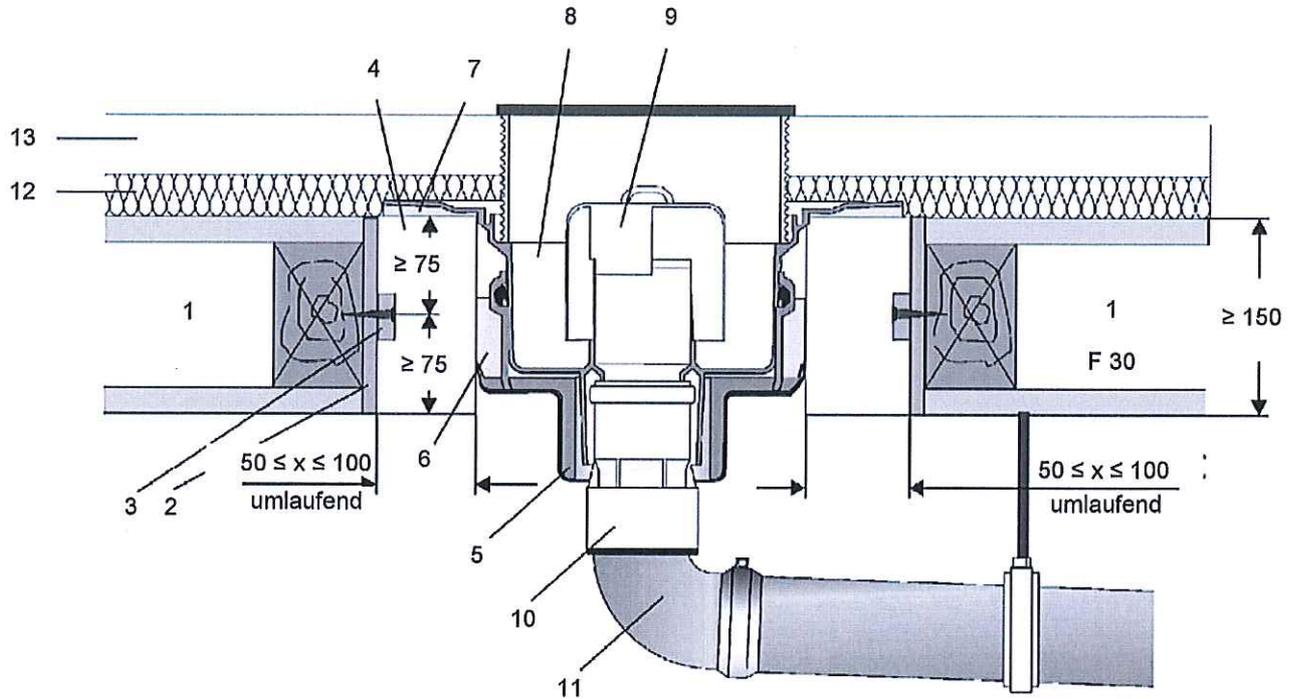
Serie	Bodenablauf- bezeichnung	Dazugehöriges Brandschutz- element	Ringspalt „A“ zwischen Decke und Ablaufgehäuse [mm]	Ringspalthöhe „B“ mit Schaum verfüllt [mm]
Serie 15	61 HT DN 50/DN 70	1	15	86
Serie 15	61 HT DN 100	5	15	86
Serie 15	61 GA DN 50	1	15	86
Serie 15	61 GA DN 70	1	15	86
Serie 15	61 GA DN 80	1	15	86
Serie 15	61 GA DN 100	5	15	86
Serie 15	61 HT NIRO DN 70	1	15	86
Serie 15	61 HT NIRO DN 100	5	15	86
Gussablauf	273 DN 70	5	15	86
Gussablauf	273 DN 80	5	15	86

Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1 bzw. 5"
 Einbau mit Montageschaum nach Abschnitt 2.1.2

Anlage 21



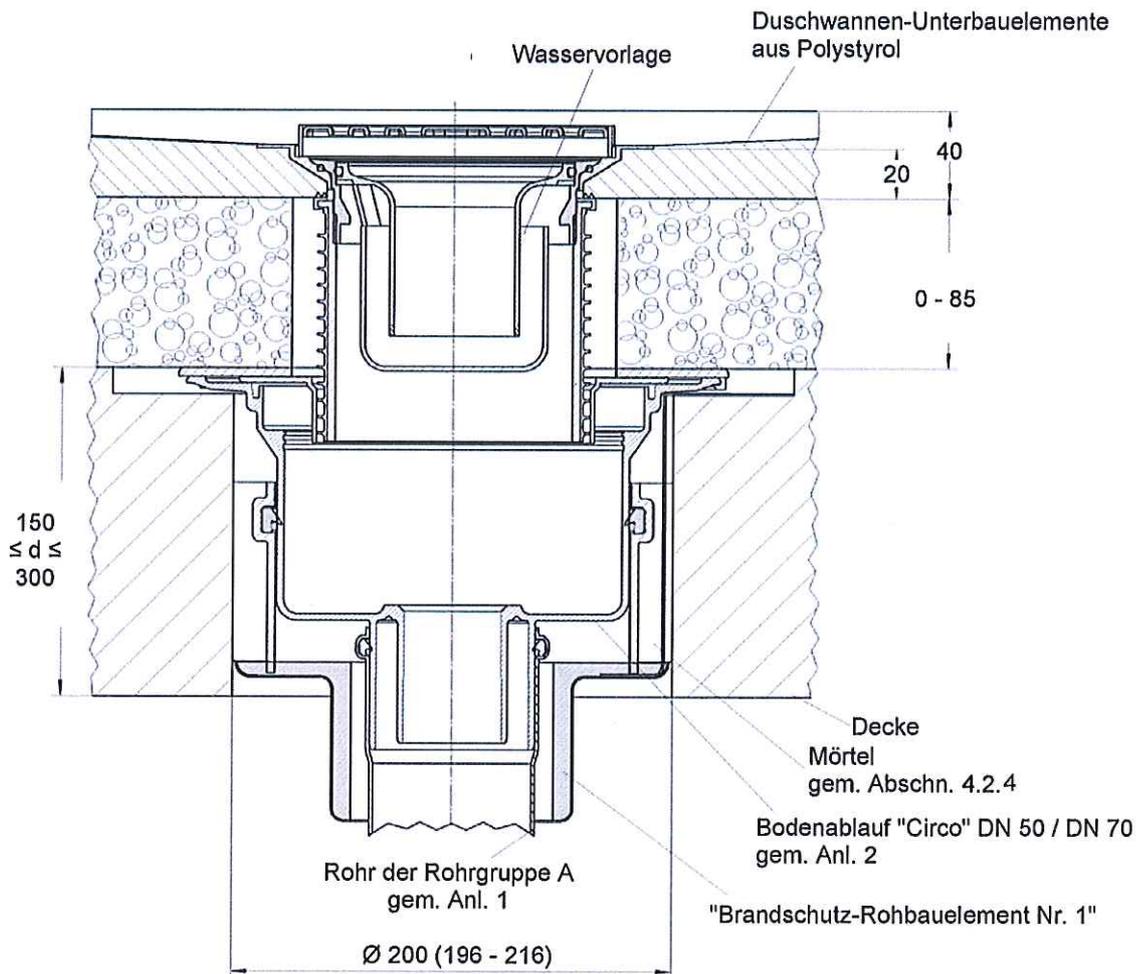
Pos.	Benennung
1	Klassifizierte Holzbalkendecke nach DIN 4102-4/A1, Abschnitt 10.8 (nur in Verbindung mit Fußbodenaufbau)
2	Bekleidung an Balken verschraubt (Kalzium-Silikat-Platten, ≥ 15 mm)
3	Verschraubte und umlaufende Halteleiste zur Halterung des abgebundenen Mörtels (Kalzium-Silikat-Platten, min. 15 mm x 25 mm)
4	Mörtel gemäß Abschnitt 4.2.3, umlaufend $50 \text{ mm} \leq x \leq 100 \text{ mm}$
5	Dallmer Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1, Nr. 2 oder Nr. 3
6	Mörtel gemäß Abschnitt 4.2.3
7	Schaumstoffstreifen
8	Ablauf gemäß Anlage 2
9	Geruchsverschluss
10	SML/HT-Rohrverbinder gemäß Abschnitt 3.2.1.2
11	nichtbrennbare Rohrleitungen
12	nichtbrennbare Trittschalldämmung
13	Estrich, Dicke ≥ 30 mm (alternativ mit Trockenbaukonstruktion)

Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau Brandschutz-Rohbauelemente Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 3
 Einbau in klassifizierte Holzbalkendecken

Anlage 22

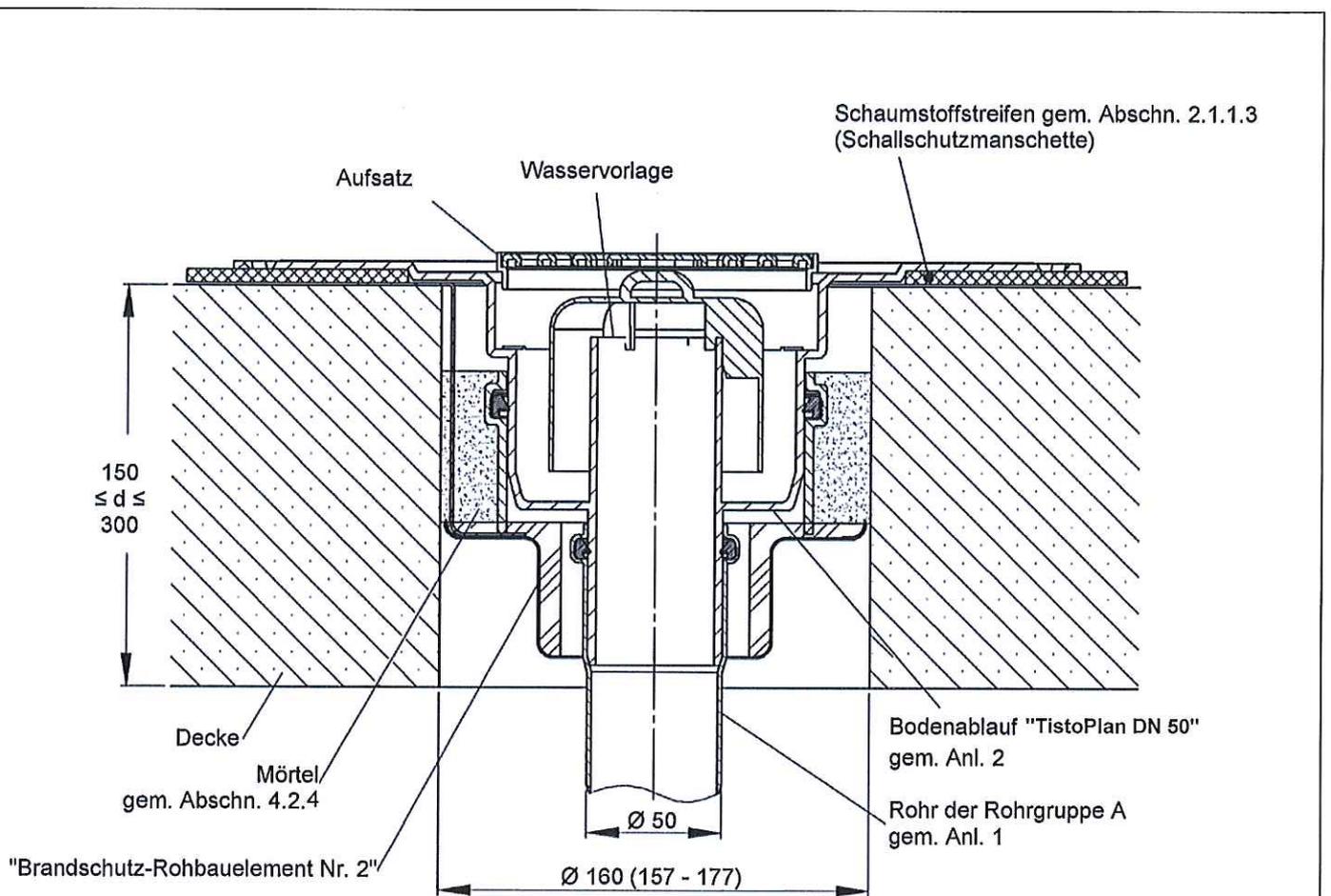


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 1"
 Rohranschluss am Bodenablauf "Circo DN 50 / DN 70"

Anlage 23

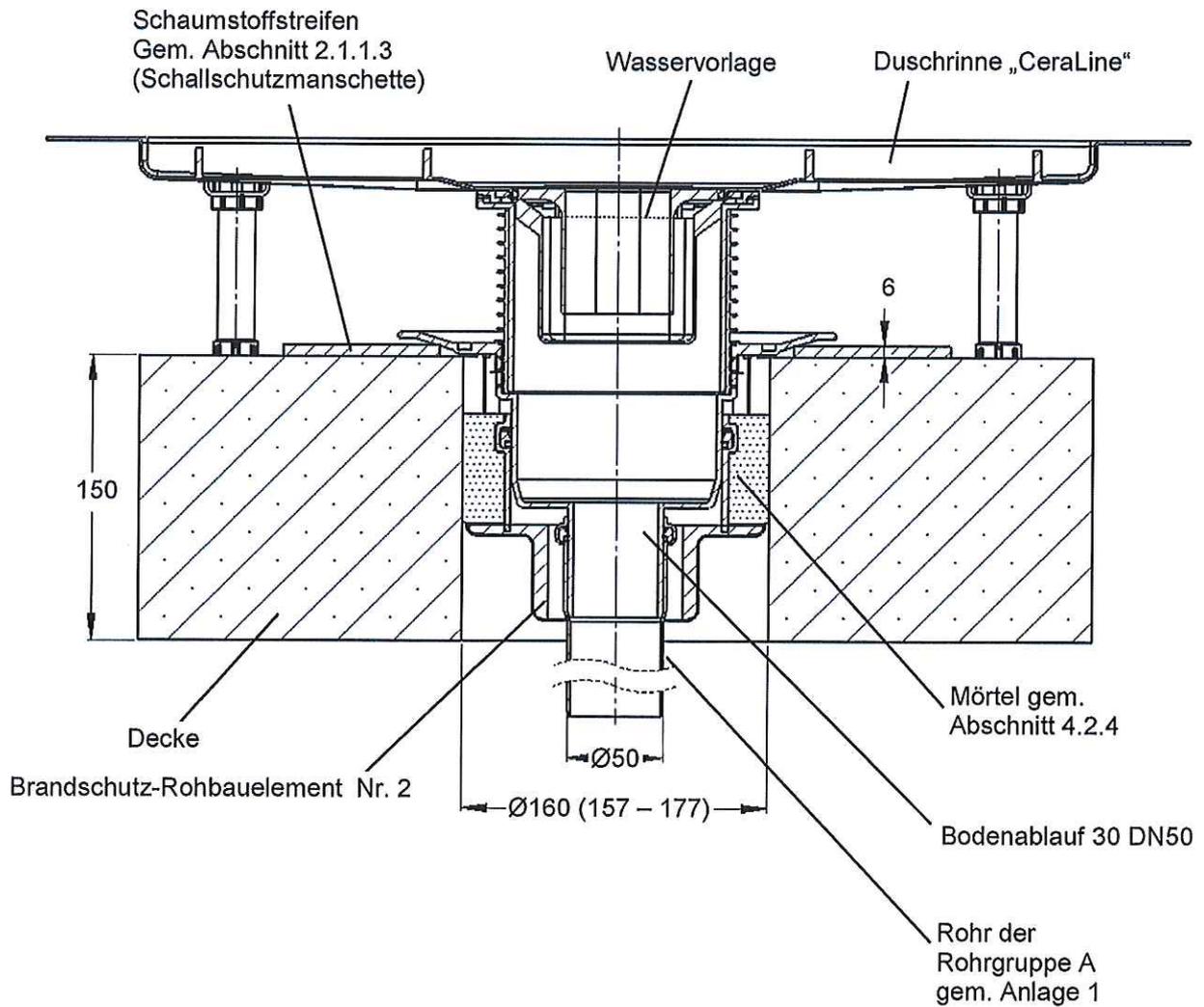


Maße in mm

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2"
 Rohranschluss am Bodenablauf "TistoPlan DN 50"

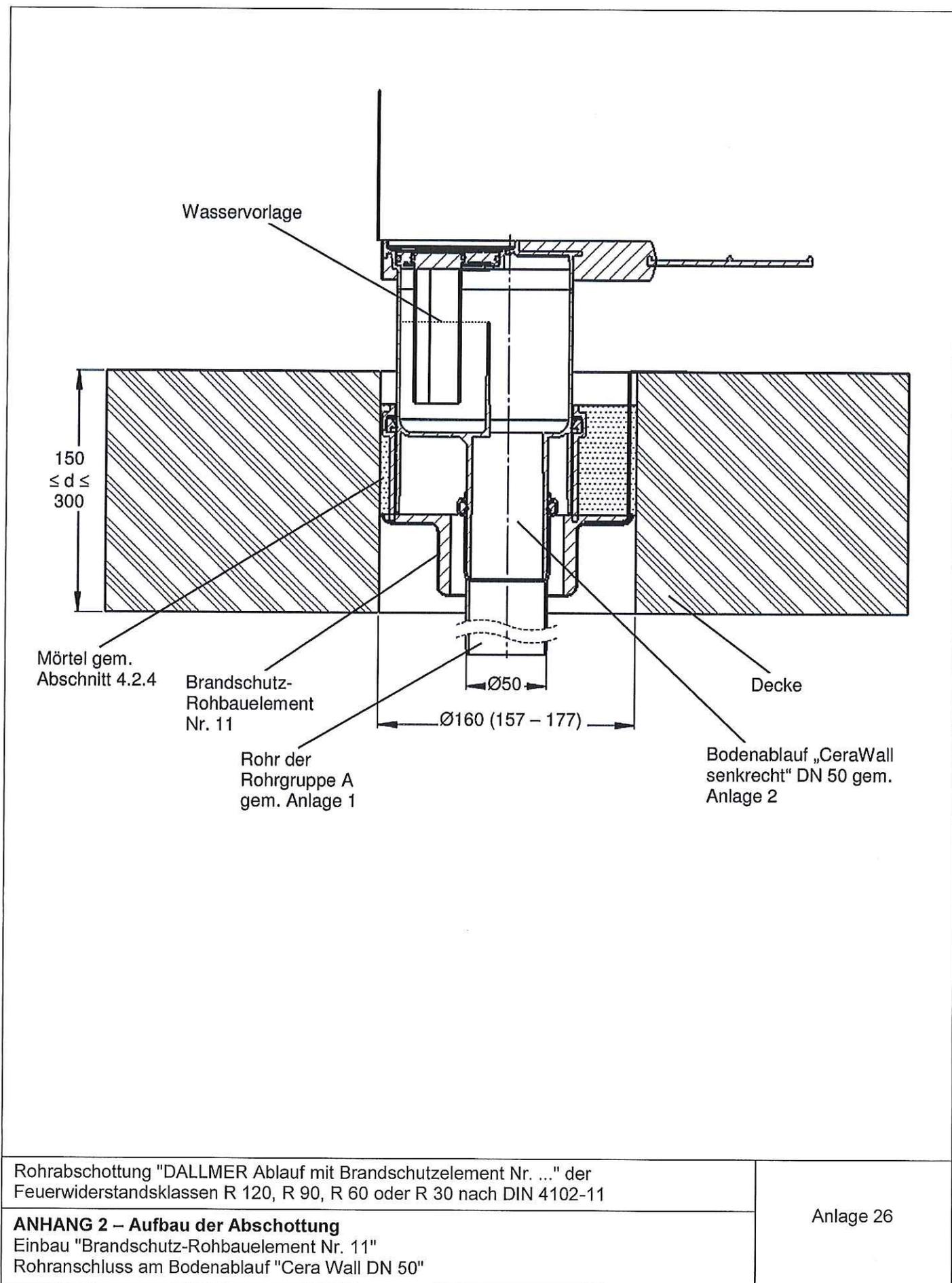
Anlage 24

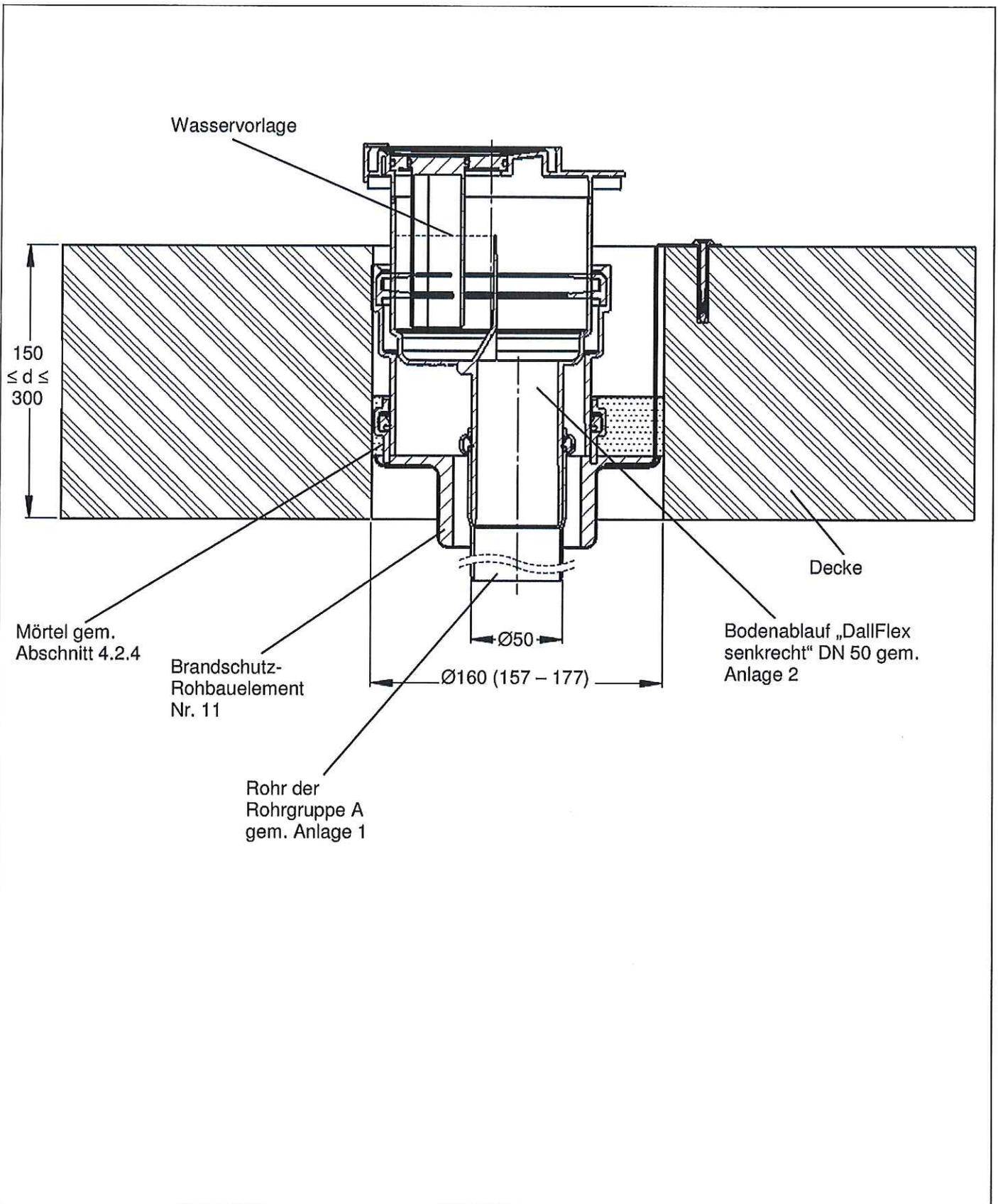


Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

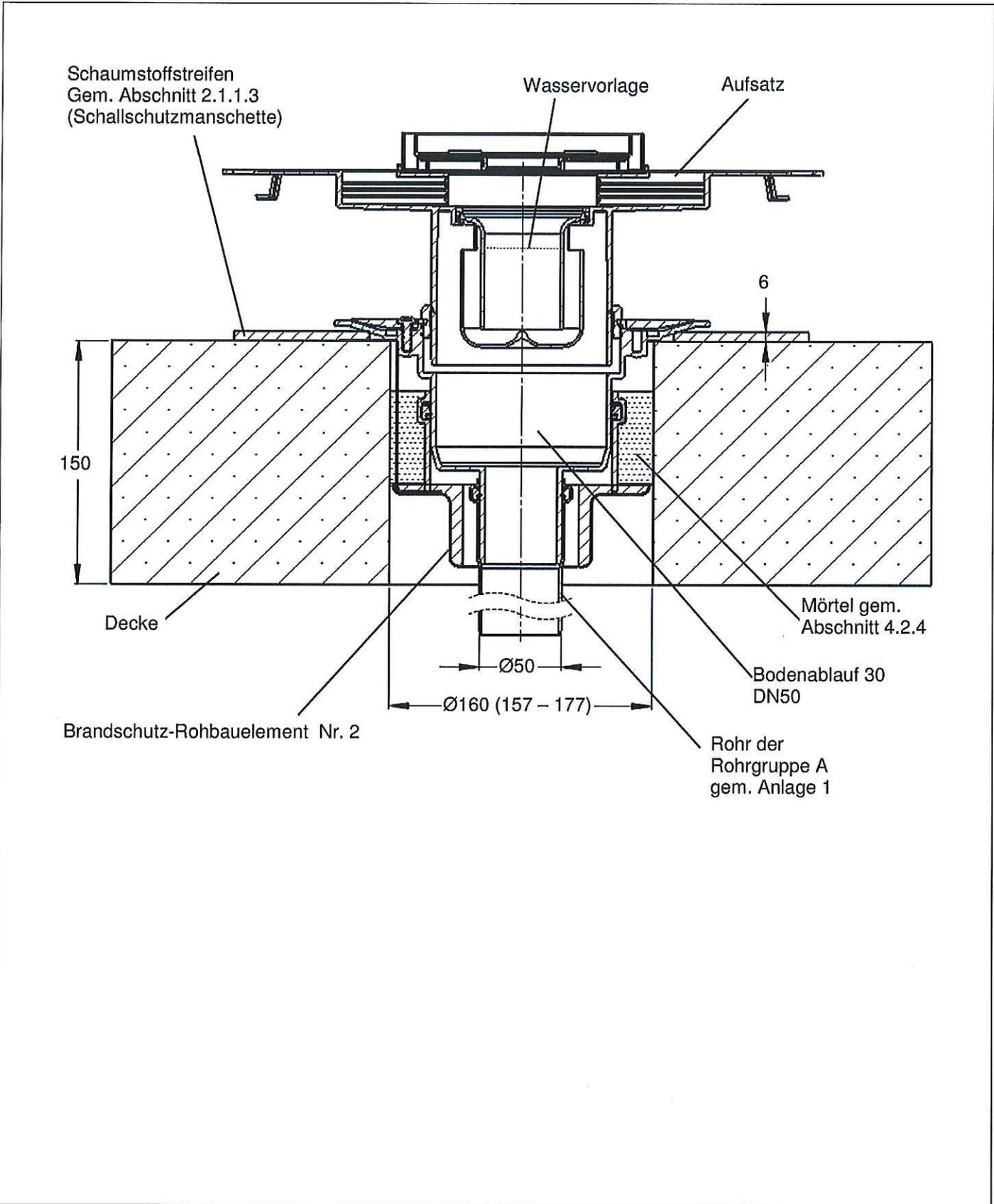
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2"
 Rohranschluss am Bodenablauf "Cera Line DN 50"

Anlage 25





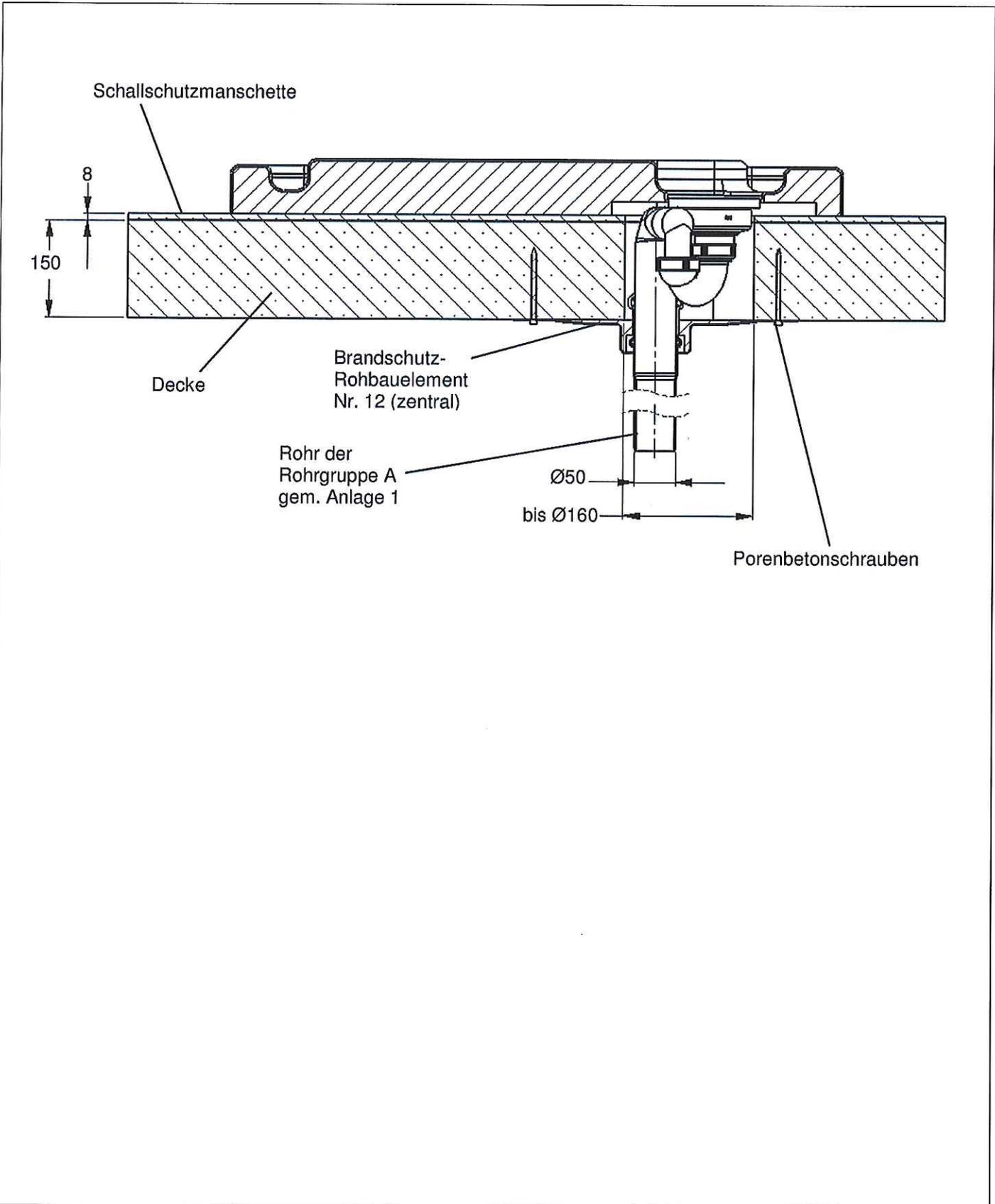
Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11	Anlage 27
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 11" Rohranschluss am Bodenablauf "DallFlex DN 50"	



Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der
 Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

Anlage 28

ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung
 Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 2"
 Rohranschluss am Bodenablauf "Bodenablauf 30 DN 50"



Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11	Anlage 29
ANHANG 2 – Aufbau der Abschottung Einbau "Brandschutz-Rohbauelement Nr. 12" Rohranschluss DN 50" R 90 Minuten	

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Rohrabschottung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat
- Baustelle bzw. Gebäude:
- Datum der Herstellung:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Rohrabschottung(en)**: R ...

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Rohrabschottung(en)** der Feuerwiderstandsklasse R ... zum Einbau in Decken* der Feuerwiderstandsklasse F ... hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.17-.... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte entsprechend den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gekennzeichnet waren.

* Nichtzutreffendes streichen

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Die Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Rohrabschottung "DALLMER Ablauf mit Brandschutzelement Nr. ..." der Feuerwiderstandsklassen R 120, R 90, R 60 oder R 30 nach DIN 4102-11

ANHANG 3 – Muster für Übereinstimmungsbestätigung

Anlage 30